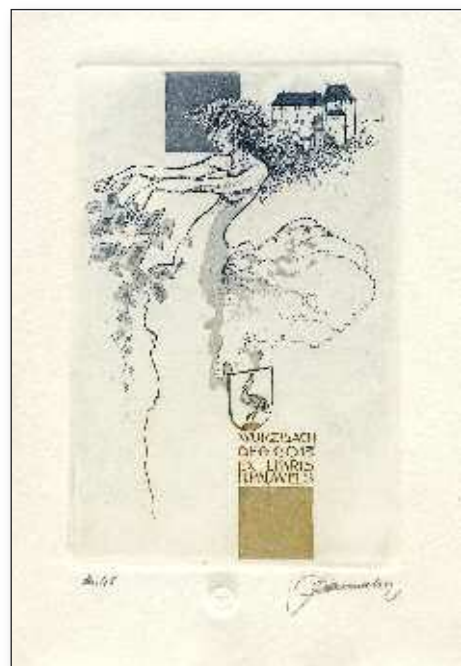


MITTEILUNGEN

Mitteilungen der Deutschen Exlibris-Gesellschaft e.V., gegründet 1891 • 2013 - 2



50/150
R. B. 1/10
[Red square stamp with a stylized symbol]



Hedwig PAUWELS, Belgien, 2013, C3; Hedwig PAUWELS schafft seit Jahren zu fast jeder DEG-Jahrestagung ein eigenes Exlibris.



Elena KISELEVA, Russland, 2010, C3. col.

Titelseite:
Leo BEDNARIK, Slowakei, 2012, C3/C5/col.

Liebe Leserin, lieber Leser!

Ein schöner Kongress liegt hinter uns. Von manchen erfuhr ich, dass es gute Tauschgelegenheiten gab und v.a. gute Gespräche. Die Organisatorinnen haben gemerkt, dass die TeilnehmerInnen sehr zufrieden waren. – Nun beginnt (auch) für den Vorstand wieder das Alltagsgeschäft: Protokolle schreiben, die Mitgliederliste fertigstellen, fehlende Jahresbeiträge erbitten, (siehe dazu S. 55 mit wichtigen Hinweisen!), Artikel für das nächste Jahrbuch redigieren, Archivalien zu sortieren, die Homepage weiterhin attraktiv gestalten, die Satzung juristisch prüfen etc. Mit Ihrer Unterstützung wird es gelingen.

Nun aber können Sie bei der Lektüre der *Mitteilungen*, bebildert mit vielen Fotos in Erinnerungen schwelgen, oder – wenn Sie nicht dabei waren – sich informieren und unterhalten lassen. Oder sich einfach auf die nächste Tagung in Haltern freuen.

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht Ihnen

Ihr


INHALT

Einladung zur Jahrestagung 2014 in Haltern	30
Bericht über Wurzbach (Barbara POLENZ)	32
Verleihung der Walter von-Zur-Westen-Medaille an Gernot BLUM	34
Verleihung der Walter von-Zur-Westen-Medaille posthum an Claus WITTAL	35
Klaus RÖDEL zum Ehrenmitglied ernannt	36
Protokoll der Jahreshauptversammlung; Finanzplan	37
Preisträger des DEG-Wettbewerbs	40
Jubiläen (Heinz NEUMAIER)	41
Literatur (Zeitschriften, Bücher etc.)	41
Ausstellungen	47
Varia	49
Termine/ Hinweise	52
Mitglieder	53
Suche – Tausche – Ver•Käufe	54
Archiv	55
Errata	55
Impressum	56



EINLADUNG ZUR JAHRESTAGUNG DER DEG IN HALTERN AM SEE VOM 1. – 4. MAI 2014

Verehrte Freunde des Exlibris,

die Bürgerschaft der Stadt Haltern am See fühlt sich geehrt, dass Sie sich entschlossen haben, Ihre Jahrestagung 2014 in unserer Stadt durchzuführen, und wir werden alles daran setzen, dass Sie sich während Ihres Aufenthaltes bei uns sehr wohlfühlen werden.

Wer schon einmal hier war, weiß, dass die Stadt Haltern am See zugleich als eine Perle des Münsterlandes (wie des Ruhrgebietes) gilt und herrlich eingebettet in einer großen Talung, umgeben von einem Kranz von Wäldern, inmit-



ten einer Seenplatte liegt. Diese Lage, und das zumindest für unsere Region einmalige Flair unserer Altstadt, lockt alljährlich viele Tausend Menschen in unsere Stadt und auch Tagungen und Kongresse finden hier in großer Zahl statt.

Dennoch ist es sicherlich etwas ganz Besonderes, wenn sich eine über 100jährige bibliophile und kunstsinnige Gesellschaft dazu entschließt, ihre Jahrestagung in unseren Ort legen. Und das insbesondere in einem Jahr, in dem meine Kommune zugleich ihren 725. Geburtstag feiern darf. Kein ganz großes Jubiläum sicherlich, aber dennoch eines, was unsere Bürger bewegt.

Auch Ihre Tagung verleiht ganz sicher diesem Jubiläum Glanz, dafür bedanke ich mich und nehme zugleich die mir persönlich angetragene Ehre, die Schirmherrschaft für ihren Kongress zu übernehmen, an.

Herzlich willkommen.

Ihr

Bodo Klimpel
(Bürgermeister)

Tagungsort: Hotel Seehof GmbH, Hullerner Str. 102, 45721 Haltern am See (Südufer), Tel.: 02364/982-0, Fax.: 02364/982-100, E-Mail: info@hotel-seehof.de

Preise:

Übernachtung im Doppelzimmer inkl. Frühstück 115,-- € (Sonderpreis)
 Übernachtung im Einzelzimmer inkl. Frühstück 90,-- € (Sonderpreis)
 (Frühstücksbuffet von 7.00 Uhr – 11.00 Uhr)

Zimmerbuchungen direkt im Hotel oder auch in anderen Hotels über:
 Stadtagentur Haltern am See: Altes Rathaus, Markt 1, 45721 Haltern am See
 Telefon 02364 / 933-365/-366, Fax 02364 / 933-364
 E-Mail: Stadtagentur@Haltern.de

Programm (Änderungen vorgehalten):

Donnerstag, 1. Mai: Anreise
 Tagungsbüro von 10.00 Uhr - 15.00 Uhr geöffnet
 Tauschraum (Kleiner Saal) von 9:30 Uhr - 18.00 Uhr geöffnet

Freitag, 2. Mai: Tagungsbeginn
 Tagungsbüro von 9:30 Uhr - 17.00 Uhr geöffnet
 Tauschräume von 9:00 Uhr - 18.00 Uhr geöffnet
 Vorstandssitzung
 19.00 Eröffnung der Jahrestagung der DEG/Empfang des Bürgermeisters der Stadt Haltern am See in der Stadtbücherei
 Ausstellungseröffnung: *Abenteuer Archäologie im Exlibris*

Samstag, 3. Mai:
 Jahreshauptversammlung 10.00 Uhr - 12.00 Uhr
 Tauschräume von 9:00 Uhr - 17.00 Uhr geöffnet.
 19.00 Uhr Gemeinsames Festessen im Hotel

Sonntag, 4. Mai: Abreise
 Tauschraum (Kleiner Saal) von 9.00 Uhr - 13.00 Uhr geöffnet

Tagungsgebühren:

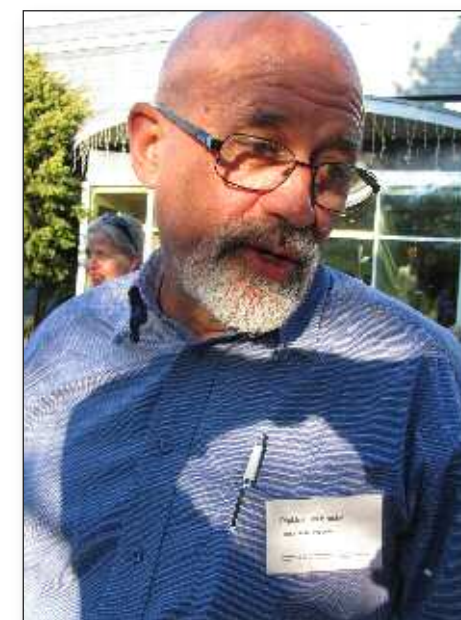
DEG-Mitglieder	75,-- €
Nicht-Mitglieder	85,-- €
Nicht tauschende Partner(innen) incl. Abendessen, aber ohne Tagungsunterlagen	40,-- €
Tageskarte (ohne Abendessen und ohne Veröffentlichungen)	20,-- €



Sarah SCHEMMRICH und Elfie OPEL betreuen das Tagungsbüro



Wolfgang HÖNLE und Joachim SCHLOSSER



Jiří HRUSKA, Tschechische Republik

Fotos: Klaus THOMS



J. Peter HAAS (Deutschland)



Elena HLODEC und Marius MARTINESCU (Frankreich)



Jack van PEER (Belgien)



V.l.n.r.: Hannele GREBE, Milan HUMPLIK (CZ), Joachim ESCHÉ, Rosemarie ASCHENBACH und Inge NECHWATAL
Fotos: Klaus THOMS

DEG-JAHRESTAGUNG 2012 IN WURZBACH

Eine schöne, gut vorbereitete und gelungen durchgeführte Tagung liegt hinter uns. Fast allen, die z.T. schon am Mittwoch anreisten, waren die örtlichen Gegebenheiten bekannt, so dass die Eingewöhnungszeit äußerst kurz war und das Hauptinteresse aller – das Tauschen von Exlibris – sofort beginnen konnte.

Der Mittwochnachmittag wurde bei bestem Wetter vorwiegend auf der Terrasse für das erste Bier, den ersten Kaffee genutzt und natürlich zur intensiven Begrüßung und dem Austausch von allen möglichen Gesten des freudigen Wiedersehens. Abends verlegte man das (Aus)tauschen von Erlebnissen, Begebenheiten und natürlich Exlibris auf das Foyer.

Die Lounge wurde auch die übrigen Tage immer wieder zum ruhigen Tausch aufgesucht oder auch zur Beobachtung der aktiven, spätestens am Freitag leicht gestressten Teilnehmer.

Das Tagungsbüro öffnete am Donnerstag und wurde während der gesamten Tagung von immer freundlichen, den Mitgliedern und Gästen zugewandten Damen bedient. Die TagungsteilnehmerInnen bekamen eine Tasche, in der u.a. ein Farblinolschnitt von Harald ALFF war. Es kamen kontinuierlich neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer, so dass sich das Hotel schnell füllte – natürlich auch die vorgesehenen Tauschräume. Über 200 Teilnehmer aus 17 Ländern fanden sich in Wurzbach, zusammen – wie schön – auch die ältesten Vertreter wie u.a. Reglinde LATTERMANN, Wolfgang PUNGS, Inge NECHWATAL und Ottmar PREMSTALLER, gefehlt hat vor allem Mops Darwin.

Mit viel Einsatz und der tatkräftigen Unterstützung mitreisender Ehemänner bestückte Joachim SCHLOSSER die Ausstellungstafeln und –wände für den Wettbewerb, die leider relativ beschränkt und schlecht beleuchtet waren.

Zum Glück wird Joachim SCHLOSSER wieder einen Katalog der Ausstellungenwerke erstellen, so dass jeder, der möchte, sich die Exlibris genauer ansehen kann. Bemerkenswert war die große Anzahl von Exlibris polnischer Künstler, von denen die von K.M. BAK – in der vielfach noch unbeliebten und pauschal abgelehnten CGD-Technik erstellt – eine Besonderheit darstellten.

Der Donnerstagabend wurde individuell gestaltet, viele fanden sich in „bewährten“ Gruppen zusammen.

Schon vor dem Frühstück am Freitagmorgen erinnerte der Tauschraum an Urlauber in Hotels, z.B. am Mittelmeer: Es wurden zwar keine Handtücher auf Liegestühle ausgelegt, aber die Reservierung von Tauschplätzen durch mannigfaltige Kennzeichen wie Koffer, Zettel, Jacken u.a. war unübersehbar. Und wer nach geruhsamem Frühstück und kurzer Verweildauer auf dem Zimmer in diesen Saal kam, suchte meist vergeblich nach einem Platz. Am Vormittag wurde dann ein lichter zweiter Raum zum Tausch und für die Demonstration der künstlerischen Werke geöffnet. Die vielen bekannten, aber auch teils neuen ausstellenden Künstler hatten insgesamt (zu) wenig Raum und kein ausreichendes Licht. Die Zahl der Aufträge war für viele allerdings trotzdem lohnend. Daneben gab es – wie schon mehrfach bewährt – einen gesonderten Raum für die Antiquariate. Besonders erfreut hat alle, dass Margo MULHOLLAND das Antiquariat ihres Ehemannes Claus WITTAL weiterführt und zugegen war.

Dadurch, dass vor dem großen Tauschzentrum weitere Sitzmöglichkeiten mit Tischen vorhanden waren, entspannte sich die Lage etwas, trotzdem floh mancher immer mal wieder in die etwas ruhigeren Ecken zum Luftholen oder zum Tausch fast im tête-à-tête.

Am Freitagabend wurde die diesjährige Jahrestagung auf Schloss Burgk offiziell von dem Präsidenten der DEG – Klaus THOMS – eröffnet.

Sabine SCHEMMRICH, jetzt Leiterin des Museums Schloss Burgk – begann die stilvolle Eröffnung nach einem kurzen Musikstück auf dem Orgelpositiv des Rittersaales.

Sie bedankte sich sehr für die u.a. von Reglinde LATTERMANN, Wolfgang und Hildegard PUNGS, Wolfgang WISSING und sowie der Witwe von Lutz GRÖSEL überlassenen Exlibris für die Sammlung auf Schloss Burgk.

Anschließend wurden von ihr die Sonderausstellungen vorgestellt. Sie verwies dabei besonders auf die Schau *Exlibris für u.a. öffentliche und firmeninterne Bibliotheken, Museen, Archive, konfessionelle und militärische Einrichtungen*. Dazu ist ein Katalog und eine CD erstellt worden unter dem bildlichen Titel *Bibliotheken sind die Buffets für den Geist - Exlibris die hors-d'oeuvres, was jeder Teilnehmer am Folgetag beim Tagungsbüro als Gastgeschenk in Empfang nehmen konnte*.

Der Landrat des Saale-Orlakreises setzte die Begrüßung der Teilnehmer fort und lud alle zu weiteren Tagungen der DEG auf Schloss Burgk ein.

Nach kurzer Eröffnungsrede ehrten der Präsident Klaus THOMS – und der Vizepräsident Heinz DECKER zwei Mitglieder der DEG mit der Walter von Zur Westen – Medaille und Urkunden, die von Prof. Werner PFEILER gestaltet wurden, und zwar Gernot BLUM, der sich durch jahrelanges Engagement für Exlibris und die DEG, vor allem als Präsident, auszeichnete und posthum Claus WITTAL, dessen Witwe Frau Margo MULHOLLAND stellvertretend die Ehrung empfing und die nach dem Tod Ihres Ehemann Claus WITTAL dessen Antiquariat und Verlag weiterführen wird.

Beide bedankten sich bei den Versammelten. Gernot BLUM sagte sein weiteres Engagement für Exlibris allgemein und für die DEG im Besonderen zu.

Viele Teilnehmer zog es anschließend umgehend in die Schlossküche und an die Getränkestände, um sich mit deftigem thüringischem Essen an den Biertischen in den aufgebauten Zelten oder in diversen Gewölben niederzulassen. Besonders nett war das Bild von Frau SCHEMMRICH und dem Leiter des Landratbüros, die stehend am Schlossbrunnen ihr Essen einnahmen. Das Angebot am Büfett war groß, die Getränkeauswahl übersichtlich und es schienen alle sehr zufrieden. Die Länge des gemütlichen Beisammenseins konnte durch drei unterschiedliche Abfahrtszeiten individuell bestimmt werden und wem das nicht ausreichte, der setzte die Gespräche bis tief in die Nacht im Hotel fort.

Den Sonnabendmorgen bestimmte eine in großen Teilen mühsame, sich lang dahinziehende Mitgliederversammlung. Der Trugschluss, dass alle Mitglieder die Satzungsänderungen aus den Mitteilungen gegenwärtig haben, sollte in Zukunft dazu führen, ausführliche Tischvorlagen – ähnlich dem Kassenbericht – zu erstellen und auszulegen. Die anschließenden Tagesordnungspunkte konnten relativ schnell abgearbeitet werden. Besonders wichtig war der Hinweis auf die Tagung 2014 ab 1. Mai in Haltern.

Kritisch angemerkt wurde die Praxis einiger weniger Künstler, Exlibris als „e a“ weiter zu verkaufen, ohne die mit den Eignern abzustimmen.

Das Begleitprogramm zur Tagung: Schaugießen im Technischen Schaudenkmal Heinrichshütte und die Erstellung eines Exlibris unter Anleitung von Christian MÜLLER im Steindruck wurden nur gering genutzt, was sicher nicht an den Programmpunkten lag, sondern vielmehr an der Tauschleidenschaft und dem Bekanntheitsgrad vor allem der Steindruckerei aus den Vorjahren.

Ungewohnt spät (20 Uhr) war das Festbüfett vom Hotel angesetzt, viele Teilnehmer kamen jedoch bereits gegen 19 Uhr, aus Gewohnheit? oder um „Plätze zu markieren“? Der späten Stunde wurde durch eine Programmumstellung Rechnung getragen. Nach kurzer Begrüßungsrede und dem Dank, dem sich sicher alle still anschlossen, an Frau SCHEMMRICH und ihre Mitarbeiterinnen



Klaus THOMS dankt Sarah und Sabine SCHEMMRICH (rechts) für die Organisation der Jahrestagung
Foto: Joachim ESCHÉ



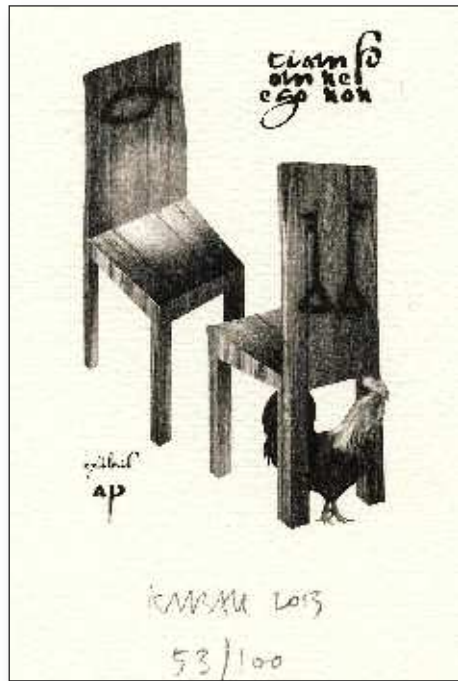
Petar CHINOVKY, Bulgarien, 1. Preisträger des DEG-Wettbewerbes
Foto: Miroslav PETRIK



Heinz DECKER überreicht den 2. Preis im DEG-Wettbewerb an den Eigner Evert VELTHUISEN und den Künstler Josef WERNER
Foto: Alice AEBERHARDT



Andreas RAUB und Karl-Friedrich KRÖGER wurden mit dem 3. Preis im Wettbewerb geehrt.
Foto: Joachim ESCHÉ



Krzysztof Marek BAK, Polen, 2013, CGD für Anke POLENZ



Klaus EBERLEIN, Deutschland



Vladimir VERESCHAGIN, Russland, 2013, C3

Sarah SCHEMMRICH und Elfie OPEL bekam das Büfett Vorrang vor Ehrungen und Preisträgerauszeichnung.

Zum Ehrenmitglied der DEG wurde der seit 1962 in Dänemark lebende Klaus RÖDEL ernannt. Er ist allen bekannt, hat u.a. von 1977-1982 die *Mitteilungen* der DEG redigiert und 550 (sic!) Broschüren zu Exlibrisausstellungen im Frederikshavn Kunstmuseum erstellt. Sein Schwerpunkt liegt weniger auf dem Sammeln von Exlibris, sondern vorrangig auf dem Kontakt mit Menschen, der sich daraus ergibt. Als Ehrenmitglied erhielt er eine von Prof. Werner PFEILER gestaltete Urkunde.

Weitere Urkunden – von Jürgen GÜRTZGEN gestaltet – wurden den Preisträgern des Exlibriswettbewerbs überreicht. (Seite 40)

Der offizielle Abschluss der Tagung fand beim Frühstück statt. Viele der Teilnehmer verabschiedeten sich untereinander, eine kleinere Gruppe tauschte unermüdlich weiter und weiter und weiter..... und endlich war der Tauschraum groß genug.

Anke POLENZ



Stimmen zu Wurzbach:

Also we must say, that the Meeting in Wurzbach was very good organized and successful. Nice place and friendly atmosphere. Everything was wonderful, thanks a lot!!!

KELEINIKOVA/NOZDRIN



Verleihung der Walter von Zur Westen-Medaille an Dr. Gernot BLUM

In den Vergaberichtlinien heißt es:

Die von der Deutschen Exlibris-Gesellschaft zu vergebende Medaille ist bestimmt für die Auszeichnung besonderer Verdienste um die Verbreitung des Exlibris-Gedankens und die Förderung der Exlibris-Kunst, sowie für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Exlibris-Forschung und der Exlibris-Literatur.

Seit unserer ersten Begegnung 1980 hat sich in einer Hinsicht nicht viel geändert: Er saß da, intensiv ins Tauschen vertieft. Das Päckchen Exlibris vor ihm erinnerte mich an die Jetons vor einem glücklichen Spieler: Immer wieder kamen neue hinzu. Es war Gernot BLUM.

Es war mein erstes Treffen mit Exlibris-sammlern in einem Hotel in Mönchengladbach. Du, Gernot, hattest mir den Hinweis gegeben. Ich stand einigermaßen hilflos da. Herr KRUSE, der Sekretär der Deutsche Exlibris-Gesellschaft, erklärte mir das Treiben. Aber da ich nichts zum Tauschen hatte, blieb mir nur das Zuschauen. In der Folgezeit weihte Gernot BLUM, der seit 1978 Exlibris sammelt und bis heute 520 Blätter auf eigenen Namen besitzt, mich ein. Bei einem Besuch in seiner Wohnung sah ich seine Sammlung und kam aus dem Staunen nicht heraus. Mich erschlug allein die schiere Menge der Blätter, mehr noch aber faszinierten mich die perfekte Ordnung und die Übersicht, die Gernot BLUM über seine Schätze hatte.

Gemeinsam besuchten wir Sammlertreffen bei Wim ZWIERS, in Hasselt und Sint Nikolaas.

Seitdem hat sich viel getan: Schon früh wolltest Du Dich in der DEG engagieren, warst kurz Schatzmeister, dann – seit 1992 – Präsident bis 2012. In diesen Jahren warst Du sehr aktiv: 1983 wurde Dein erstes Buch veröffentlicht: *Exlibris für Ärzte*, für einen Mediziner lag dieses Thema ja nahe. Bis jetzt sind es 13 Bücher und diverse Artikel; Du hast zwei Jahrestagungen (1980 und 2002) und 1990 den sehr erfolgreichen Internationalen FISAE-Kongress in Mönchengladbach mit über 400 Teilnehmern organisiert.

Anfang des Jahres hast Du Deine Sammlung von 170.000 Exlibris der Stadt Mönchengladbach geschenkt.

Einige Daten aus Deinem Leben:

Geboren 1939 in Aachen Studium der Medizin, Promotion in Düsseldorf 1965. Niedergelassener Neurologe und Psychiater in Mg-Rheydt 1971-2001. Dann folgte der sogenannte Ruhestand. – Da Du ein begeisterter Reisender bist, hast Du viele Länder dieser Erde besucht. Nicht als jemand, der nur am Strand liegt, sondern – Deinen vielseitigen Interessen entsprechend – als jemand, der Museen und Ausgrabungen besucht. Ich habe mal einen Reiseführer von Dir geliehen bekommen und fand darin viele Ergänzungen und zusätzliche Hinweise. Ich wünsche Dir noch viele Reisen mit Deiner Christa.

Die Deutsche Exlibris-Gesellschaft dankt Dir für Dein jahrelanges Engagement und Deine Verdienste um die Pflege und Förderung der Exlibris-Kunst mit der Verleihung der Walter von Zur Westen-Medaille und dieser Urkunde.

Klaus THOMS, Präsident

Verleihung der Walter von Zur Westen-Medaille posthum an Claus WITTAL

Meine Damen und Herren,

dies ist das erste Mal, dass die Deutsche Exlibris Gesellschaft die Walter von Zur Westen-Medaille posthum verleiht. Wir tun dies, um mit Claus WITTAL einen Mann zu ehren und in Erinnerung zu behalten, dessen ganzes Leben in vielfacher Weise Büchern und Buchzeichen gewidmet war.

Sehr früh in seinem Leben kam Claus in Kontakt mit Büchern und wie sie gemacht wurden. Sein Vater war Buchdrucker, der seine eigene Druckerei hatte. Nach dem Abitur begann Claus eine Buchhändlerlehre. Bereits 1979, im Alter von 24 Jahren, gründete er seinen eigenen Verlag. Er veröffentlichte Serien von Universalexlibris, die er selbst entwarf. Aber sein Hauptverdienst als Verleger waren die Exlibrisbücher, die er herausbrachte. Wir verdanken ihm Reprints der Standardwerke über Exlibris von BRAUNGART und ZUR WESTEN, die schön gestalteten Bücher zu KLINGER und ORLIK sowie die Reihe *Edition Privatvergnügen*. Sein verlegerischer Höhepunkt ist sicher der monumentale Katalog zur Sammlung des Gutenberg Museums, Mainz, dessen erster Band 1985 erschien. Die drei Bände verzeichnen und beschreiben fast 50.000 Exlibris und sind eine wertvolle Hilfe für jeden Sammler bei der Identifikation von Künstlern.

Claus WITTALs Verdienste als Verleger wurden auch international gewürdigt. In seinem Nachruf für FISAE schreibt Benoît JUNOD:

„Es gibt wenig Leute in der Exlibriswelt, die nicht in Kontakt zu Claus standen oder einige der vielen ausgezeichneten Publikationen zu Exlibris gelesen haben, die er herausbrachte, oder die sich an ihn wandten, wenn sie nach ‚jenem speziellen Exlibris‘ suchten, das in ihrer Sammlung fehlte. (...)“

Wie es bei vielen von uns der Fall ist, entdeckte Claus Exlibris durch Bücher, und sie wurden zu einer Passion und zu seinem Lebensunterhalt. (...) In einer Zeit, da unsere Gemeinschaft von Sammlern zutiefst geteilt ist in solche, die sich für ältere Exlibris und Exlibrisforschung interessieren und solche, die nur signierte und nummerierte Drucke vor allem von zeitgenössischen Künstlern sammeln, war Claus ein Mittler ohne Vorurteile. (...)“

Im Jahre 2003 verlieh FISAE das Helmer FOGEDGAARD-Zertifikat an Claus WITTAL für dessen Leistungen auf dem Gebiet der Publikation von Büchern über Exlibris. Aber ich bin sicher, dass FISAE noch weitere Wege finden wird, sein Gedächtnis zu wahren, da seine Hingabe an Exlibris außergewöhnlich war.“



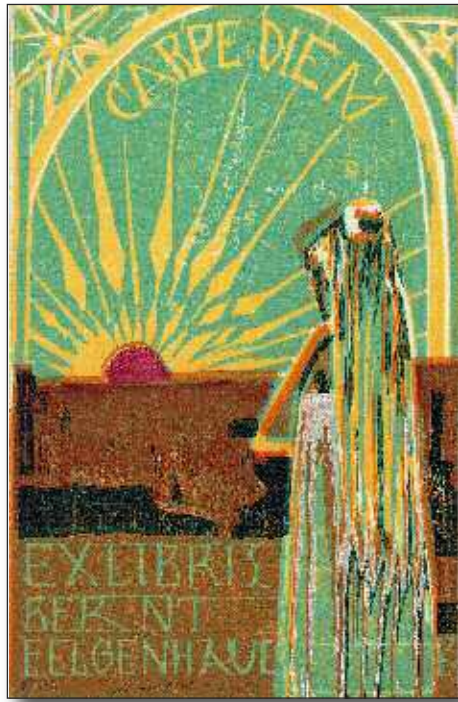
Gernot BLUM erhält die Walter-von-zur-Westen-Medaille Foto: Alice AEBERHARDT



Margo MULHOLLAND nimmt für Ihren verstorbenen Mann Claus WITTAL posthum die Walter-von-zur-Westen-Medaille von Heinz DECKER entgegen (Ulrike LADNAR li.). Foto: Barbara POLENZ



Lembit LÖHMUS, Estland, 2012, C2



Frank EIBNER, Deutschland, 2013, X1/6



Klaus THOMS überreicht Klaus RÖDEL die Ehrenurkunde
Foto: Miroslav PETRIK



Safiya PISKUN, Belarus, 2012, C3/C5, Goldsuche

Claus WITTAL hatte nicht nur seine Verdienste mit dem Verlegen von Exlibrisbüchern, er investierte auch einen Großteil seiner Arbeit in die Deutsche Exlibris Gesellschaft. Mehr als 30 Jahre lang war er Mitglied der Gesellschaft, 16 Jahre diente er der DEG als Schatzmeister, der die Gelder der Mitglieder zusammenhielt und dadurch half, die Qualität unserer Publikationen zu verbessern.

Er organisierte drei erfolgreiche Jahrestagungen, zwei in Wiesbaden und eine in Mainz. Seine jährliche Anwesenheit auf der Frankfurter Buchmesse wurde zu einem Treffpunkt für Exlibrisanhänger und trug dazu bei, das Exlibris zu fördern.

Die Tatsache, dass er selbst Sammler war, hatte einen Einfluss auf seine Arbeit als Exlibris-Antiquar: Verglichen mit anderen Antiquaren hielt er seine Preise moderat, was Rückwirkungen auf den gesamten Handel hatte.

Seine letzte Aktivität war die Teilnahme an unserer umfassenden Ausstellung im Gutenberg Museum in Mainz *Theater trifft Museum – Museum trifft Theater*. Von seiner Krankheit gezeichnet, nahm er an der Vernissage teil und hörte dort noch den Dank der Kuratorin Elke SCHUTT-KEHM für seine Verdienste um das Museum und seine Exlibris Sammlung.

Die Ausstellung hat ihn überlebt, aber die Erinnerung an ihn wird bleiben und die Walter von Zur Westen-Medaille wird ihm den Platz in den Annalen unserer Gesellschaft sichern, den er verdient. Heinz DECKER, Vizepräsident

Rede zur Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Klaus RÖDEL

Wer oft auf unseren Tagungen ist, weiß, von wem die Rede ist: Sein silbergraues Haar sieht man von weitem. Immer ist er intensiv im Gespräch mit Sammlerinnen und Sammlern.

Wenn es Musik am Abschiedsabend gibt, ist er einer der Ersten auf der Tanzfläche. Auch ist er ein Freund guter Weine.

Sie haben ihn erkannt: Klaus RÖDEL. – Seit 45 Jahren bist Du Mitglied der DEG und immer noch ist Dein Interesse an unserem Hobby riesengroß, Dein Engagement unvergleichlich, Deine Kontakte weltumspannend.

Klaus lebt seit 1962 in Dänemark und dort wurde er 1965 auf Exlibris aufmerksam, durch ein Buch von Helmer FOGEDGAARD und trat dann in die Dänische Exlibris-Gesellschaft ein und ließ sich ein erstes Blatt von BUNGTNER machen. Der Umfang seiner Arbeit für die Exlibriswelt ist enorm:

550 Veröffentlichungen über Exlibris hast Du herausgegeben – von bibliophilen Mappen, kleinen und größeren Monographien bis zu Katalogen jedweder Art (davon gut 50 über deutsche Künstler!)

Bis jetzt wurden 125 Artikel in Zeitschriften der europäischen Gesellschaften sowie USA, Japan und China veröffentlicht, vor 50 Jahren, seit Deinem ‚bescheidenen ersten selbstgemachten‘ Exlibris‘ (für die Bücher von BRECHT) sammelst Du Exlibris; 2000 erschienen 4 Bände mit allen bis dahin auf den Namen Klaus RÖDEL gemachten Blättern: Bis dahin waren es schon 1392. 2010 waren es 1524 – wie viele sind es heute?

Diese Bände sind ein Who is Who der Exlibriskünstler und dokumentieren, wie wichtig Dir der Kontakt zu den Menschen war, in denen Du nicht nur Exlibrismacher sahst. Dabei kam es Dir weniger auf das Sammeln möglichst vieler Blätter an, sondern auf die vielen menschlichen Beziehungen, die sich durch Begegnungen ergaben. – Klaus betont dabei eine der wichtigsten Tugenden eines Sammlers: Großzügigkeit beim Tauschen.

Er hat an sämtlichen internationalen Exlibris Kongressen seit Como 1968 (ausgenommen Peking) teilgenommen.

Kürzlich hat er die Homepage ‚Exlibrisart.com‘ fertiggestellt.

Er hat drei gelungene internationale Kongresse in Dänemark organisiert und eine Bibliothek mit gut 7.500 Titeln (Jahrbücher, Bücher, Zeitschriften, Kataloge, Artikel in Zeitschriften und Zeitungen, Kuriosa jeder Art) aufgebaut.

1988 beim Kongress in Frederikshavn wurde erstmalig Dir die Walter von Zur Westen-Medaille durch P. G. BECKER verliehen, was auch als Anerkennung des Kunstmuseums, dem Du Deine Sammlung übereignet hattest, anzusehen war. (2000 besaß das Museum 300.000 Blätter)

Du bist Ehrenmitglied der dänischen und tschechischen Exlibris-Gesellschaft. Beachtliche Leistungen!

Dass ich Dich – im Namen der DEG – zum Ehrenmitglied ernenne, ist uns eine große Freude.

In Anerkennung für Deine Verdienste um das Exlibris und für Deine jahrelange Treue überreiche ich Dir diese von Prof. PFEILER gestaltete Urkunde.

Klaus THOMS, Präsident



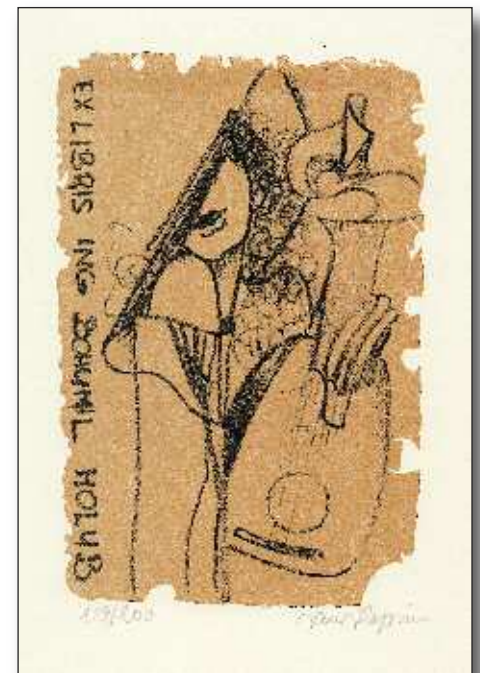
DEUTSCHE EXLIBRIS-GESELLSCHAFT e.V.

Protokoll der Jahreshauptversammlung am 27.04.2013,
10:00 bis 12:05 Uhr, im Aparthotel am Rennsteig, Wurzbach/Thüringen
Anwesend: 52 DEG-Mitglieder inkl. Vorstand und Beirat

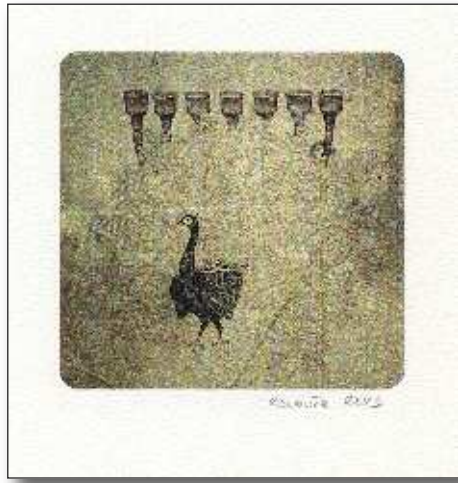
1. **Totenehrung:** Ingeborg BUNKE, Prof. Harro BUSS, Olaf GROPP, Helmut RENNERT, Heidi SPARKE, Claus WITTAL.
2. Klaus THOMS stellt fest, dass die Einladung zur Mitgliederversammlung fristgerecht erfolgt ist und fragt, ob Änderungen zur Tagesordnung beantragt werden. Das ist nicht der Fall. Er berichtet,
 - a) dass der neue Vorstand nach vielen Formalitäten ins Vereinsregister eingetragen wurde.
 - b) THOMS dankt Herrn und Frau KRETZ, die als Delegierte der DEG am FISAE-Kongress 2012 in Finnland teilnahmen. Heft 2/2012 der *Mitteilungen* mit dem Beitrag *Das Exlibris in Finnland* von Klaus RÖDEL war von der DEG als Tagungsgabe gespendet worden. Eine Rückmeldung dazu aus Finnland gab es – leider – nicht.
 - c) Die Wettbewerbsrichtlinien wurden überarbeitet und in den *Mitteilungen* veröffentlicht.
 - d) Im Gelderner Gymnasium fand ein Leistungskurs (Kunsterziehung) statt zum Thema Exlibris.
 - e) Die Kooperation mit der Fachhochschule Krefeld wird jetzt, nachdem einige Studierende mit der Fertigung von Exlibris begonnen haben, fortgesetzt.
 - f) THOMS fragt, ob jemand von den Teilnehmern die Jahrestagung 2015 ausrichten möchte. Es gibt keine Meldungen dazu.
 - g) Er dankt allen, die an den *Mitteilungen* mitgewirkt haben, und den Vorstands- und Beiratsmitgliedern für die fruchtbare Zusammenarbeit.
3. Die neue **Satzung** der DEG lag dem letzten Heft *Mitteilungen* bei. Trotz viestündiger Vorarbeit des Vorstands und der Absprache mit Dr. MASTHOFF gibt es Änderungsbedarf, der mit dem Plenum erörtert und beschlossen wurde (wenn nicht anders angegeben, einstimmiger Beschluss):
 - § 2: Ein Satz wird dem Text vorangestellt: **Der Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur.**
 - § 4.(5): (s. unter § 12)
 - § 5.4: Umstellung der Begriffe wie folgt: **Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt, Ausschluss oder Tod.**
 - § 5.6: Statt „(...) das Ansehen des Vereins stört“ nun „(...) das Ansehen des Vereins **schädigt**“.
 - § 7: Statt „Die Organe der Gesellschaft“ nun **Organe der Gesellschaft/Bei-**



Harry JÜRGENS, Deutschland, 2012, C3



Jan RAPIN, Tschechien, Litho/2



Aleksandra HACHULA, Polen, 2013, CGD, OP. 4



Hristo NAIDENOV, Bulgarien, 2012, Tango, für Klaus RENNER



Hélène NUÉ, Frankreich, 2012, Peter SCHLEMIHL

rat. Ergänzt werden soll der Satz: **Die Mitglieder des Beirats werden zu den Vorstandssitzungen eingeladen.** 1 Gegenstimme, 1 Enthaltung
§ 8.1 ff.: Bei Nennung der Vorstandsposten im Text soll weder zuerst die weibliche und dann die männliche Form gewählt werden, noch soll es heißen „Personen, die männlich oder weiblich sein können“. Stattdessen wird § 8 durch eine **Fußnote** mit folgendem Text ergänzt: **Der besseren Lesbarkeit halber implizieren maskuline Formen stets Personen beiderlei Geschlechts.** 3 Gegenstimmen, 5 Enthaltungen

§ 8.5a: Statt „Der Vorstand kann einen Beirat wählen.“ nun „Der Vorstand wählt einen Beirat.“

§ 8.5b: Die Mitglieder (des Beirats) werden für die Dauer der Amtszeit des jeweiligen Vorstands gewählt.

§ 8.6: Scheidet ein Vorstandsmitglied vor Ablauf der Amtszeit aus, so kann der Vorstand sich durch Zuwahl bis zur nächsten Jahreshauptversammlung ergänzen. 1 Enthaltung

§ 8.9: (...) **außergewöhnliche Ausgaben** (...) bleibt un spezifiziert. 1 Gegenstimme, 1 Enthaltung

§ 9.1: Anträge der Mitglieder **müssen** drei Wochen... 1 Gegenstimme, 1 Enthaltung

§ 9.2: Ergänzung: Die Art der Abstimmung bestimmt der Versammlungsleiter, **sofern die Mitgliederversammlung nicht Abweichendes beschließt.**

§ 9.7h: Ergänzung: Entscheidung bei Einsprüchen gegen **Aufnahmen** und Ausschlüsse 1 Enthaltung

§ 9.8: statt „vgl. § 9.1“ nun **analog § 9.1**

§ 12.2: Statt „Das nach Beendigung der Liquidation vorhandene Vermögen und das DEG-Archiv fallen an die Stadt Mönchengladbach (...) nun **Bei Auflösung des Vereins fällt das Vermögen an die Stadt Mönchengladbach. Die Satzung wird mit den vorgenommenen Änderungen von der Mitgliederversammlung angenommen.**

4. Dr. Horstfried MASTHOFF wird den **Beirat** künftig mit seinem juristischen Rat unterstützen.

5. Tagungen und Tauschtreffen:

a) DEG-Jahrestagungen: 2014 wird Haltern Tagungsort sein. Auch Sabine SCHEMMRICH hat erneut ihr Interesse an einer weiteren Tagungsorganisation angemeldet.

b) Heinrich SCHEFFER lädt zum 7. Steyrer Treffen, Karel URBAN nach Tabor ein, wo die Tagung der Tschechischen Exlibris-Gesellschaft von einer KULHANEK-Ausstellung begleitet sein wird.

c) Am 13.7. findet in der Stadtbibliothek Mönchengladbach ein von Dr. Gernot BLUM initiiertes Tauschtag statt.

6. **Jahrbuch:** Dr. Henry TAUBER hat 2012 den Posten des Jahrbuch-Redakteurs von Heinz DECKER übernommen und sein erstes Jahrbuch vorgelegt. Es ist, wie er sagt, ein „bunter Strauß“ und enthält – auch dank des Einsatzes von Heinz DECKER – diesmal 11 Original-Beilagen. Neuerungen sind:

a) Abbildungen auf dem Umschlag und im Innenteil sind durchgängig farbig gemäß den Vorlagen.

b) Das Inhaltsverzeichnis ist vorne platziert.

c) Die beteiligten Künstler werden in einer eigenen Rubrik vorgestellt. 2014 wird es noch einmal ein thematisch gemischtes Jahrbuch geben, 2015 wird dagegen themengebunden außereuropäische Exlibris-Bewegungen beleuchten.

7. Mitglieder(werbung):

a) Die Mitgliederzahl ist seit der letzten Jahreshauptversammlung um 15 auf 382 Mitglieder gesunken. Die neue Mitgliederliste wird nicht, wie 2012 an-

gekündigt, auf der Jahrestagung 2013 ausgegeben, sondern aus postalischen Gründen den nächsten *Mitteilungen* beigelegt. Der Grund: Das Jahrbuch 2013 erwies sich für einen gemeinsamen Versand an die Nicht-Tagungsgäste als zu schwer.

b) Bitte GÖBEL-STIEGLERS, ihr Adressänderungen (auch Tel. und E-Mail) unverzüglich mitzuteilen sowie die in den *Mitteilungen* veröffentlichten Änderungen und Korrekturen stets in die eigene Mitgliederliste einzutragen, um auf dem neuesten Stand zu sein, bis eine neue Liste erscheint.

c) Ohne Erfolg blieb die Werbeaktion von GÖBEL-STIEGLER, in der sie Interessenten am DEG-Infomaterial mit Brief, einem Heft *Mitteilungen* und ihrem PF für die DEG-Mitgliedschaft zu interessieren versuchte.

d) Klaus THOMS berichtet von einem Exlibris-Stand auf dem Viersener Büchermarkt, auf dem er zusammen mit Christian KRÄTZ und Joachim SCHLOSSER Passanten über die DEG und Exlibris informierte.

e) Vorschläge aus dem Plenum zur Mitgliedergewinnung:

- Von Künstlern in Kunsthochschulen oder Akademien gehaltene Seminare mit Schwerpunkt Exlibris (von Rudolf RIESS in Stuttgart durchgeführt)

- Kontaktaufbau von Mitgliedern in ihren Städten (Dr. Gernot BLUM)

- Aufnahme von Exlibris-Gestaltung in die Lehrpläne des Kunstunterrichts sowie eine Plakataktion, z. B. an Schulen, mit dem Satz „Auch du kannst ein Exlibris machen“; dazu die Kontaktadresse der DEG (Barbara POLENZ)

- Ausstellungen wie die Schachexlibris-Ausstellung in Haltern (Dr. MASTHOFF). Andreas MEYER schlägt vor, Holzschneider zu Ausstellungen einzuladen, Stefan HAUSHERR berichtet von der Züricher Weihnachts-Antiquariatsmesse, bei der „ Erotische Exlibris“ gezeigt wurden und die zwei neue Mitglieder brachte. Für wichtig hält er dabei zwei bis drei Ansprechpartner, die Auskünfte geben können.

- Die eigenen Kinder bzw. Enkel dazu anregen, Exlibris zu malen oder zu zeichnen (Petra DAHMEN u. Birgit GÖBEL-STIEGLER)

- Bündelung der Ideen notwendig, um ein Konzept zu erstellen (Petra DAHMEN)

f) Um das Werben neuer Mitglieder attraktiver – und hoffentlich erfolgreicher! – zu machen, erhält der/die Werber/in künftig zwei Jahrbücher nach Wahl.

8. Archiv:

a) Lt. Joachim SCHLOSSER stehen nun 260 laufende Meter für das DEG-Archiv zur Verfügung, noch ca. 120 Meter sind frei.

b) 50 Jahrgänge der Jahrbücher 1891 bis 1941 sind komplett eingescannt und als DVD erhältlich.

c) Eingescannt ist auch die Sammlung KUHN.

d) Die **Zeckai-Liste** (Liste aller Autoren und Künstler in den *Mitteilungen* und Jahrbüchern) wurde von Joachim SCHLOSSER aktualisiert und von Heinz DECKER redigiert. Sie ist auf der Homepage zu finden.

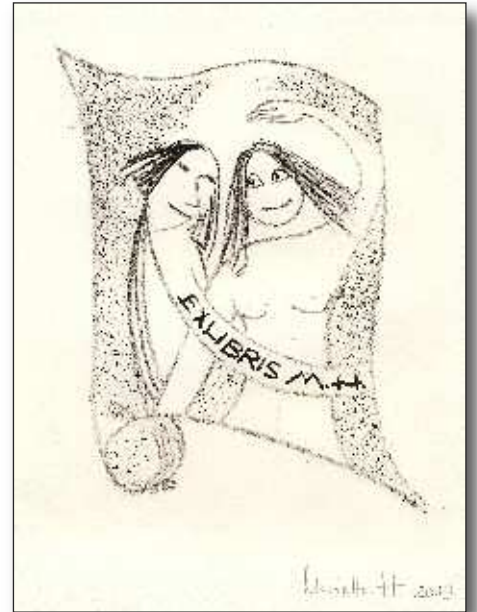
9. Finanzen:

a) Es ist ein Überschuss von 4.670,20 Euro zu verzeichnen. In dem Zusammenhang geht der Dank des Schatzmeisters Christian KRÄTZ an die Organisatoren der letztjährigen Tagung in Grassau.

b) Der Geldeinzug wird als Folge einer EU-Verordnung demnächst komplizierter und vor allem kostenträchtiger. Deshalb werden künftig die DEG-Mitgliedsbeiträge per Überweisung oder Dauerauftrag bzw. Barzahlung bei Tagungen (gilt vor allem für Ausländer) erbeten.

10. Homepage:

a) Heinz DECKER hat die Redaktion der Homepage übernommen und ist damit für deren Inhalt verantwortlich. Er will eine neue Seite für Sammler einrichten.



Marietta HAGEDORN, Deutschland, 2013, Lithografie



Marietta HAGEDORN und dem Drucker Christian MÜLLER in Wurzbach



1. Platz im DEG-Wettbewerb 2013: Petar CHINOVSKY, Bulgarien, 2012, Litho-Handdruck, Crack



2. Platz im DEG-Wettbewerb 2013: Josef WERNER, Deutschland, 2012, C3/C4/C5



3. Platz im DEG-Wettbewerb 2013: Andreas RAUB, Deutschland, 2012, C3/C5, Echtholz

b) Gregor DAHMEN hat die Homepage optisch neu gestaltet und berichtet von einer Viertelmillion Seitenaufrufen sowie 94.000 Besuchern in 12 Monaten.

11. Verschiedenes:

Der Verkauf von EA-Exlibris durch Künstler sollte, „wenn überhaupt“, nur in Absprache mit den Eignern erfolgen!

12. Kassenprüfung: Die beiden Kassenprüferinnen Helga BECKER-BICKERICH und Brigitte ESCHE stellten bei ihrer Prüfung am 14. April keine Unstimmigkeiten fest. Auf Antrag von Dr. Hartmut POLENZ hin wird der Vorstand einstimmig entlastet – mit Enthaltung der Betroffenen. Beide Kassenprüferinnen erklären sich für ein weiteres Jahr zur Prüfung bereit.

Berlin, im Mai 2013
Birgit GÖBEL-STIEGLER, Klaus THOMS



JAHRESABSCHLUSS 2012

Deutsche Exlibris Gesellschaft e.V. Jahresabschluss 2012		Deutsche Exlibris Gesellschaft e.V. Jahresabschluss 2012	
	€		€
Umsatzen am 31.12.2012			
Mitgliedsbeiträge	29.177,50	Mitgliedsbeiträge	29.177,50
Spenden, Sonstige	50,00	Spenden, Sonstige	50,00
Publikations	181,26	Publikations	181,26
Verkauf von Exlibris	20,00	Verkauf von Exlibris	20,00
Tagungsbeiträge	14.810,00	Tagungsbeiträge	14.810,00
Gewinn, Tagung	15.078,76	Gewinn, Tagung	15.078,76
Finanzierungsbeiträge	761,00	Finanzierungsbeiträge	761,00
			15.840,76
Umsatzen 1.1. - 31.12.2012			
Mitgliedsbeiträge 2012	29.177,50	Mitgliedsbeiträge 2012	29.177,50
Spenden, Sonstige	50,00	Spenden, Sonstige	50,00
Publikations	181,26	Publikations	181,26
Verkauf von Exlibris	20,00	Verkauf von Exlibris	20,00
Tagungsbeiträge	14.810,00	Tagungsbeiträge	14.810,00
Gewinn, Tagung	15.078,76	Gewinn, Tagung	15.078,76
Finanzierungsbeiträge	761,00	Finanzierungsbeiträge	761,00
			15.840,76
Überschuss 2012			
	1.872,00		1.872,00
Überschuss 2013			
	4.670,00		4.670,00



Preisträger beim DEG-Wettbewerb

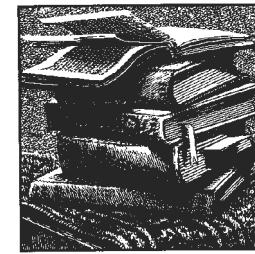
1. Preis: Petar CHINOVSKY (BG) mit einem Exlibris für Tomas OSTERMANN (D)
 2. Preis: Josef WERNER (D) mit einem Exlibris für Evert VELDUISEN (NL)
 3. Preis: Andreas RAUB (D) mit einem Exlibris für Karl-Friedrich KRÖGER (D)
- Künstler und Eigner wurden geehrt mit einer Urkunde, die Jürgen GÜRTZGEN gestaltet hat.

Anzahl der eingesandten Blätter: 154 - von 55 Künstlern und 77 Eignern.

An der Wahl haben sich 91 Teilnehmer beteiligt



Die Ostthüringische Zeitung berichtete am 29.4. ausführlich über die Tagung: <http://www.otz.de/web/zgt/suche/-/search/buchmarken>



LITERATUR

Artikel

Jubiläen

Uns blickt ein naturalistisch dargestelltes Gesicht eines ca. 50-jährigen Mannes an (Abb. 1). Sein dichter Vollbart wie Hals- und Schulterpartie liegen im Dunkeln wie bei einem Schattenriss, das Haar ist wild gekräuselt, der leicht geöffnete Mund und der stechende Blick, der in die Zukunft gerichtet scheint, verraten Ernsthaftigkeit, Willensstärke und Tatkraft. Die Beschriftung nennt uns den Eigner und sein herrschaftliches Domizil. Das aus zwei verschlungenen Buchstaben bestehende Monogramm ist den meisten Buchliebhabern und Sammlern schön illustrierter Literatur ein Begriff: Dieser Holzschnitt stammt von dem vielseitigen Jugendstil-Künstler Ignatius TASCHNER, dessen 100. Todestag am 25. 11. 1913 man sich in Erinnerung rufen sollte. Wie Walter CASPARI, den Heinz DECKER in den *DEG-Mitteilungen* 2013-1 würdigte, starb im gleichen Jahr auch Ignatius TASCHNER viel zu früh, er wurde nur 42 Jahre alt. Der aus Bad Kissingen stammende Unterfranke wuchs in Lohr am Main im väterlichen Steinmetzbetrieb auf. Er war noch keine 15 Jahre alt, als er seinen Vater verlor. Nach Lehr- und Gesellenzeit in Schweinfurt wurde er in die Bildhauerklassen der Münchner Akademie der Bildenden Künste von Syrius EBERLE (1844-1903) aufgenommen. Zeichnungen für die Zeitschrift *Jugend* gaben ihm Verdienst und Auftrieb. Nach entbehrungsreichen Jahren wurde er 1903 als Professor an die Kunstschule Breslau berufen. 1905 erreichte ihn der Ruf nach Berlin, wo er als freischaffender Künstler bis 1913 blieb. Sein in nur wenigen Jahren geschaffenes Lebenswerk füllt einen reichhaltigen Katalog*. Für seinen besten Freund, den Schriftsteller Ludwig THOMA illustrierte er u. a. den Roman *Die Wittiber* und die Erzählung *Der heilige Hies*. Trotz vieler Aufträge, z. B. der Guss eines Schillerdenkmals für St. Paul/USA, Entwürfe für Teile eines Tafelsilberschatzes für den preußischen Kronprinzen, sowie der Bau einer prachtvollen Künstler-Villa für seine Familie auf einer Anhöhe in Mitterndorf bei Dachau, nahm er sich Zeit, für seinen Freund Ludwig verschiedene Bauskizzen und Detailzeichnungen für ein prächtiges Jagd- und Wohnhaus in bäuerlichem Stil in Rottach - Egern anzufertigen. In Berlin betätigte er sich vor allem als Architekturbildhauer und Brunnengestalter. So schuf er eine „Fortuna“ als Kuppelfigur für das Berliner Stadthaus und Figuren für den großartigen Märchenbrunnen in Berlin-Friedrichshain.

Der Holzschnitt für den Maler und Illustrator Walter ZIEGLER (1859-1932) stellt eines der wenigen, vielleicht auch das einzige von I. TASCHNER fertig gestellte Bucheignerzeichen dar. Der Eigner war mit dem Künstler befreundet, mit dem er im Jahr 1900 in München die Schule für graphische und dekorative Kunst gründete (Abb. 2). Walther ZIEGLER studierte an der Akademie der Bildenden Künste in Wien und in München. Von ihm wurde mit der sog. *Ziegler-Graphik*, ein Verfahren zur Herstellung mehrfarbiger künstlerischer Radierungen entwickelt. 1890 wurde er in die Künstlervereinigung Künstlerhaus Wien aufgenommen, kurz bevor er nach München zog, wo er 1891 zu den ersten Vorstandsmitgliedern im Verein für Original-Radierung zählte. Ab 1893 hielt er sich häu-



Abb. 1: Ignatius TASCHNER für ZIEGLER, Holzschnitt o.J.



Abb. 2: Ignatius TASCHNER, Farblithografie, ca. 1910



Josef BURCH, Marianne KALT, Stefan HAUSHERR, Alice AEBERHARDT
Foto: Joachim ESCHÉ



Peter LABUHN, Klaus THOMS, Karl-Georg HIRSCH
Foto: Barbara POLENZ



Maria NOBLÉ und Elena GINZBURG, Russland
Foto: Frank-Ivo VAN DAMME



Safiya PISCUN und Aliona VOLCHOK, Weißrussland
Foto: Frank-Ivo VAN DAMME



Yadriga YANCHEVSKAYA, Tschechien und Willy BRASPENNINCX, Belgien
Foto: Frank-Ivo VAN DAMME



Yenling Due MULHOLLAND, USA, die Schwägerin von Margo MULHOLLAND
Foto: Frank-Ivo VAN DAMME



Sieglinde ZIEGLER
Foto: Miroslav PETRIK



Heinz DECKER, Utz BENKEL und Chrtian KRÄTZ bei der Ausgabe der neuen Jahrbücher
Foto: Klaus THOMS



David WOODRUFF, USA, Frank-Ivo van DAMME, Belgien, und James KEENAN, USA
Foto: Joke van den BRANDT



Barbara POLENZ, Deutschland
Foto: Joachim ESCHÉ



HUA Shaoying und Yanlang SHEN, China
Foto: Natalia CERNETSOVA



Nürgül PRIKAT, Türkei und Joke van den BRANDT, Belgien
Foto: Frank-Ivo VAN DAMME



Ottmar PREMSTALLER, Reglinde LATTERMANN, Wolfgang PUNGS, Inge NECHWATAL
Foto: Klaus THOMS



Herbert SCHWARZ
Foto: Joachim ESCHÉ



Hans-Joachim KRETZ und Hartmut POLENZ
Foto: Heidi THOMS



Natalia CERNETSOVA, Lettland und Harry JÜRGENS, Deutschland



Patricia NIK-DAD, Frankreich
Foto: Frank-Ivo VAN DAMME

Marlies KÖHLER, Evelyn DÜNSTL-WALTER, Hans-Dieter KÖHLER und Harry JÜRGENS
Foto: Heidi THOMS



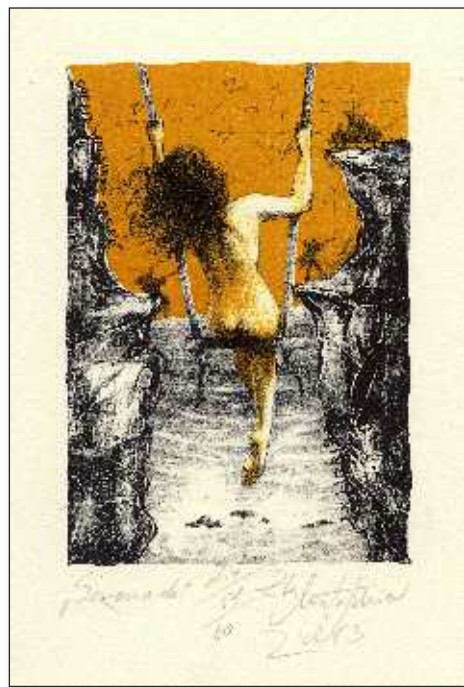
Cor van VLIJMEN, Niederlande
Foto: Miroslav PETRIK



Peter LAZAROV, Bulgarien
Foto: Miroslav PETRIK



Rudolf RIESS und Hermina HORVATH, Ungarn
Foto: Joachim ESCHÉ



Zlivko MUTAFCHIEV, Bulgarien, 2012, C4, *Serenade*



Nurgül ARIKAN, Türkei, 2012, CGD



Lucas CRANACH d. Ä. für die Stadt Orngau

fig in dem von seinem Vater erworbenen Schloss Wanghausen in Ach an der Salzach auf. Es wurde auf seine Einladung hin zu einem Treffpunkt und teilweise auch Wohnort einiger zeitgenössischer Künstler (u. a. ab 1897 Maximilian LIEBENWEIN, später Paul KLEE). 1923 war er Gründungsmitglied der Innviertler Künstlergilde. Sein in mehreren Auflagen erschienenes Werk über die manuellen Drucktechniken gilt als Standardwerk.

Ausstellungshinweis zu Ignatius TASCHNER für 2013/14:
Ignatius TASCHNER zum 100. Todestag: Kloster Benediktbeuern 6.9.-11.10.2013 sowie Sparkassenhauptstelle Dachau 7.11.2013-7.1.2014

Heinz NEUMAIER

* Norbert GÖTZ/Ursel BERGER (Hrsg.) *Ignatius TASCHNER - Ein Künstlerleben zwischen Jugendstil und Neoklassizismus* Ausstellungskatalog Münchner Stadtmuseum - verlegt bei KLINKHARDT und BIERMANN München, 1992



Bücher

Ein Exlibris von 1466

Manchem Sammler ist es ein Bedürfnis, seine Schätze nicht immer nur allein zu genießen, sondern die Freude am Betrachten einer größeren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Zu denen gehört unser langjähriges Mitglied Georg MEUSSGEIER.

Er hat jetzt in Kronach aus seiner reichhaltigen Sammlung alter Blätter eine umfassende und bedeutende Ausstellung mit Exlibris aus dem 16.-19. Jahrhundert gezeigt. Eigentlich sind es sogar fünf Jahrhunderte, denn das älteste Blatt der Ausstellung und gleichzeitig das älteste bekannte gedruckte Exlibris überhaupt, das von Barthel SCHÖN für den Frankfurter Bernhard von ROHRBACH und Eilchen von HOLZHAUSEN, stammt aus dem Jahr 1466.

Der Katalog zur Ausstellung *Exlibris - Schätze aus vier Jahrhunderten* bietet bei der Vielfalt der Blätter, die er vorstellt, einen guten kunstgeschichtlichen und kulturpolitischen Überblick über die Buchzeichen, mit denen unsere Vorfahren ihre Bücher und Bibliotheken markierten.

Nach einer kurzen Einführung wird auf 246 Seiten je ein Exlibris abgebildet. Neben den üblichen Daten zu Künstler, Datierung, Technik und den Originalmaßen werden Angaben zu Erwähnungen in der einschlägigen Literatur gemacht und soweit wie möglich auch ausführliche Angaben zum Eigner. Die Blätter sind - möglicherweise weil drucktechnisch die Farbabbildungen in einem Block liegen müssen - ohne erkennbare Systematik (etwa chronologisch oder alphabetisch) aneinandergereiht.

Alle großen Künstler, die damals Exlibris schnitten oder stachen, sind vertreten: DÜRER, CRANACH, Hans Sebald BEHAM, Jost AMMAN, Hans Baldung GRÜN, Hans SIBMACHER, Alois SENEFELDER, Johann M. STOCK, der Ätzlehrer von GOETHE, Daniel CHODOWIECKI.

Neben einer Vielzahl weniger bekannter Blätter finden sich auch bekannte wie das Dürerblatt für PIRCKHEIMER; für Georg TANSTETTER von Hans SPRINGINKLEE; für August HOLZSCHUHER von Jost AMMAN; für Christian SCHÖNKOPF von GOETHE; für die Dichter und Schriftsteller Ludwig GLEIM, GOTTSCHED, Siegmund von BIRKEN, Otto JAHN, Friedrich NICOLAI sowie das Eigenblatt CHODOWIECKIS.

Außer der großen Repräsentanz des Adels sind Geistliche ebenso vertreten wie bedeutende Persönlichkeiten aus dem Bürgertum. Darüber hinaus hat Georg MEUSSGEIER eine große Zahl von Exlibris aus Klosterbibliotheken einbezogen, aber auch staatliche Bibliotheken und andere Institutionen. Unter den Monar-

chen finden wir etwa den Großen Kurfürsten, Kaiser Wilhelm II, Zar Ferdinand von Bulgarien und einige Habsburger. Auch wenn eine gewisse Präponderanz des fränkischen Raums erkennbar ist, sind Österreich, die Schweiz, Preußen und Norddeutschland ebenso vertreten.

Der Katalog, bei dem die ersten 50 Blätter farbig abgebildet sind, ist ein Buch zum Stöbern für alle, die alte Exlibris in ihrer Sammlung haben, aber es ist sicher auch hilfreich für Sammler neuer Exlibris, die sich einmal in die Anfänge der Exlibriskunst hineinversetzen wollen.

Georg MEUSSGEIER: *Exlibris - Schätze aus vier Jahrhunderten*. Hrsg. Tobias ZWINGMANN, Rödenauen 46, 96465 Neustadt, Kronach 2013, 19,50 €

Vorzugsausgabe jede mit einem Original-Exlibris aus dem späten 18. Jahrhundert 49 €.

Heinz DECKER



Artur Mário da MOTA MIRANDA:

Contemporary International Ex-Libris Artists. Bd. 16. Portugal 2012.

In diesem Band werden auf 192 Seiten 26 Künstler aus 15 Ländern mit vielen Abb. vorgestellt: u.a. Shaoying HUA (CN), Sofya VORONTSOVA (RUS/D), Rajmund ASZKOWSKI (PL), Bettina HALLER (D), Klaus SPERLING (D), Susanne THEUMER (D), Norbert SALZWEDEL (D), Rumen NISTOROV (BG).



Jürgen GÜRTZGEN: *Ellen BECK - Werke. Aus der Sammlung Jutta BERGENGRUEN*

Eigenverlag 2012. XII + 192 + 16 Seiten, 30 x 21,5 cm, fester Einband. Preis in Deutschland € 65,00 einschl. Versand und im Ausland € 75,00 einschl. Versand.

Eine späte aber berechtigte Huldigung an eine der lebenswertesten deutschen Künstlerinnen. Ellen BECK schuf nicht nur bezaubernde kleine buchgerechte Exlibris, sondern auch viele sehr schöne Neujahrsgrüße. Darüber hinaus war sie jedoch vor allem aktiv mit ihren bestechenden Illustrationen in einer Vielzahl von Kinderbüchern.

Ellen BECK hatte ein ganz spezielles Verhältnis zu Dänemark. Wie sie in ihrer *Selbstbiografie* für die dänische Exlibris-Zeitschrift (*Nordisk Exlibris Tidsskrift*) schrieb: *Es ist mir eine ganz besondere Freude, wenn man gerade in Dänemark für meine Arbeiten Interesse zeigt.* In Verbindung mit dem internationalen Exlibris-Kongress 1972 hatte sie ein sehr schönes Kongress-Exlibris geschaffen. Im gleichen Jahr erschien eine Veröffentlichung im Verlag Exlibristen mit einem Text von Gerhard KREYENBERG.

Ellen BECK war die Patentante von Jutta BERGENGRUEN, Tochter von Gerhard KREYENBERG, die den Nachlass erbt mit dem Wunsch, dass er dann später in das Kunstmuseum Frederikshavn kommt. Dies ist nach Herausgabe des vorliegenden Buches geschehen.

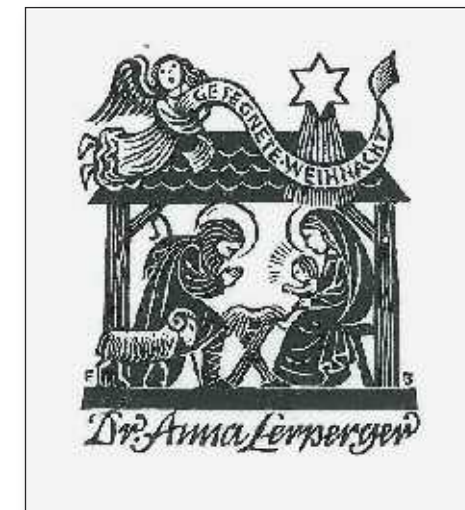
Jürgen GÜRTZGEN hat es verstanden, alle ihm zur Herausgabe überlassenen Exlibris, P.F., freie Grafik und vor allem Illustrationen vorzüglich abzubilden und ein Werkverzeichnis zu erstellen, das einen totalen Überblick über das reiche Schaffen der Künstlerin vermittelt.

Für uns am Exlibris Interessierte sind es ja besonders die wunderschönen kleinen Holzschnitt-Exlibris, die diese bescheidene Künstlerin geschaffen hat. Gerhard KREYENBERG hat als Förderer vor allem der grafischen Kunst hier sehr früh ihr Talent entdeckt und entsprechend dazu beigetragen, es der Öffentlichkeit vorzustellen.

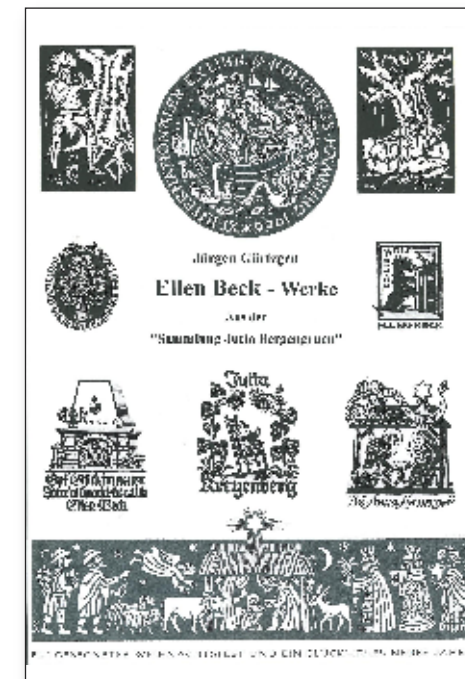
Wie Ellen BECK in ihrer kleinen *Selbstbiografie* für die NET schreibt: *Doch noch einmal zum Exlibris. Das Erfreuliche und Beglückende gerade dieser kleinen Auf-*



Norbert SALZWEDEL, 2012, C2, Opus. 76, *Vanitas*



Ellen BECK, Deutschland, X2





Jens PLAMBECK, Josef WERNER und Jutta PLAMBECK Foto: Klaus THOMS

träge liegt nicht zuletzt im Bereich des Persönlichen: in der Fühlungnahme mit neuen Menschen. Jedes Exlibris ist für mich wieder eine andere Aufgabe. Jedes Exlibris hat einen ganz besonderen eigenen Reiz und erfordert Einfühlung und ganzen Einsatz. Einmal frage ich mich, wie es weiter gehen wird mit dem Exlibris. Wer von den Jungen sich noch dafür interessieren mag, wo doch sehr viele, wenn überhaupt, nur noch Taschenbücher lesen und das Exlibris nicht einmal dem Namen nach kennen.

Nun liegt dieses wunderschön gestaltete und gedruckte Buch vor uns, erlaubt uns einen Einblick zu erhalten in eine fast verschwundene Welt in der Geschichte der Exlibriskunst. Ein Wiedersehen mit richtigen Exlibris, berechnet für Bücher und mit echtem Bezug auf den Besitzer. Eine Genugtuung für das Auge und eine Bereicherung vor allem, weil es wohl kaum noch Exlibris von Ellen BECK im ‚Tauschverkehr‘ gibt. Ein Rückblick in eine Zeit mit wahren Freundschaften und Beziehungen zwischen Künstler und Eigner! Das Buch gehört in jede Bibliothek und fügt sich im Übrigen auf beste Weise zur Reihe der anderen Veröffentlichungen von Jürgen GÜRTZGEN, z.B. über Maria BAUER-KLIMBACHER und Heinrich PREUSS. Klaus RÖDEL



Das Frederikshavn Kunstmuseum & Exlibrisammlung hat als Publikation 72 (Exlibris-Künstler der Gegenwart) ein illustriertes Heft zur Ausstellung von Marlene NEUMANN herausgegeben.

Ein kleiner Film dazu: <http://youtu.be/PQnGHMV9neA>



Zeitschriften

BOEKMERK Nr. 40/2013 (Belgien): u.a. Zum Tod von Marie-Rose THEUNIS; Exlibris berühmter Künstler (3)- Deutschland: CORINTH, KLEE, KOLLWITZ, LIEBERMANN; Der Affe im Exlibris; FISAE-Kongress in Finnland; Die Sammlerin Marie-Rose THEUNIS; Ausländische Künstler: Galina PAVLOVA und Ulyana TURCHENKO; Bemerkenswerte Exlibris (Ausstellung in Sint Niklaas).

SHANGHAI FU XIAN ZHAI EXLIBRIS SOCIETY Nr. 1/2013: u.a. Berühmte chinesische Künstler; Konstantin KALINOVICH; Chen HAO; „China will be the Main Exlibris Market“; (Übersetzung S. 49/50); In memoriam Olaf GROPP.

NORDISK EXLIBRIS TIDSSKRIFT Nr. 1/2013 (Dänemark): u.a. Kurze Vorstellung der Künstler in Bd.16 der Contemporary International Ex-Libris Artists von da MOTA MIRANDA (s.o.); Walter KAMPMANN (1887–1945)

GRAPHISCHE KUNST. Internationale Zeitschrift für Buchkunst und Graphik Nr. 1/2013: u.a. Neuweilnauer Viertelbogen; Olaf GROPP in Memoriam (M. NEUREITER); Fastnachtsspuk im Wallgäbchen oder ein Königreich. Ein Museum für Hans KÖRNIG; Wolfram HÄNSCH – Ansichten von Innen; Licht-Blicke. Zu Anne VELDSTRA (Eva MASTHOFF); Todgesagt und neubelebt. Die Krefelder Grafik-Edition am Fachbereich Design der Hochschule Niederrhein (Jochen STÜCKE).

MARGINALIEN. Zeitschrift für Buchkunst und Bibliophilie Nr. 1/2013: u.a. Einige Gedanken über das Illustrieren aus Anlass des 250. Geburtstages von Jean PAUL am 21.3.2013 (Dieter GOLZSCHE); Konstruktive Balance. Der Graphiker und Illustrator Roland R. BERGER; Eine Buchhändlermarke ist kein Exlibris; Abschied von der Kunst – zum Tod von Olaf GROPP; Horst HUSSEL im Kunstkeller Annaberg (bis 31.12.2012); Berliner Exlibristreffen 2012

EXLIBRIS ABOENSIS Nr. 1/2013 (Finnland): u.a. Die Künstlerin Elina NUOLIVAARA; Thema auf Exlibris: Stricken.

EXLIBRIS ABOENSIS Nr. 2/2013 (Finnland). u.a. Erinnerungen an Imre SOÓS (1921–2013); Kunst in Hülle und Fülle aus der Türkei: Nurgül ARIKAN; In einer Beilage schreibt W.E. BUTLER: Was ist ein Exlibris?



Eva MASTHOFF und Cyril GLADINES Foto: Heidi THOMS



Jiří BRÁZDA, Tschechien Foto: Klaus THOMS

L'EX-LIBRIS français Nr. 264 & 265/2013: u.a. Exlibris-Register der Mediathek von Bar-Le-Duc.

THE NIPPON EXLIBRIS ASSOCIATION NEWSLETTER Nr. 158/2013: u.a. Der Künstler Kenji ONJOJI; Shigeki TOMURA, Preisträger beim Wettbewerb in Finnland (FISAE-Kongress); Exlibris-Thema Gullivers Reisen; Künstler von Übersee: Yuri JAKOVENKO.

EXLIBRISWERELD Nr. 1/2013 (Niederlande): u.a. Shaoying HUA; Drei Brüder, drei Exlibris; Job GRAADT van ROGGEN (1867–1959); Der Dudelsack im Exlibris; Dr. Ottmar PREMSTALLER: Vielseitig und bescheiden.

MITTEILUNGEN DER ÖSTERREICHISCHEN EXLIBRIS-GESELLSCHAFT Nr.1/2013: u.a. Scherz und Ernst im Exlibris; Sonderausstellung *Museum trifft Theater – Theater trifft Museum*; Eine Beethoven-Wunderkammer in Italien. Die Sammlung CARRINO; Xylon Österreich, Mitgliederausstellung 2012/13; Franz GLANZER, Holzschnitte; Die Familie GRASSMAYR, Glockengießer seit 1599; Hans ANDRE (1902-1991); Von Bibliotheken, Bibliomanen und Erotomanen (Das Jahrbuch der ÖEG); Ortsansichten im Exlibris: Zwei Exlibris mit Ansichten der Stadt Mödling; Einladung zum 7. Steyrer-Treffen 13.-15.9.2013; Die ÖEG vor 100 Jahren.

SELC EXPRESS Nr. 91/2013 (Schweiz): u.a. Frauen machen Druck. Gedanken zum Weltfrauentag; Anna EICHHOLZ, Schauspielerin und Muse; Hildegard KÖGLER (1892–1957) – vergessen oder doch nicht?

KNIŽNÍ ZNAČKA Nr. 4/2012 (Tschech. Republik): u.a. Marina RICHTEROVA; Erinnerung an M. ALEŠ, V. KAREL, F. KOBLIHA und T.F. ŠIMON; Exlibris von Josef SKUPA; Exlibris von Jana ONDRUŠOVÁ-WÜNSCHEROVÁ.

KNIŽNÍ ZNAČKA Nr. 1/2013 (Tschech. Rep.): u.a. Vladimír SUCHÁNEK wurde 80 Jahre; Blumenstrauß für Jaroslav DAJČ; Pavel HLAVATÝ wurde 70 Jahre; Jubilare; Oldřich KULHÁNEK ist gestorben. (Diese Zeitschrift erscheint von nun an mit farbigen Abbildungen).



AUSSTELLUNGEN

6.4. – 8.9.2013 Sint Niklaas, Zwijgershoek 14: Exlibris und Kleingrafik (stedelijke.musea@sint-niklaas.be). Dazu ist ein schöner kleiner Katalog (142 S., viele Abb. und die Namen der Künstler mit Mail-Adresse) erschienen



11.6. – 7.9.2013 Reutlingen, Stadtbibliothek, Spendhausstr. 2: Zbigniew DOLATOWSKI. *Feine Grafik*. Freie und angewandte Grafik der Nachkriegsgeneration. Zur Einführung spricht Arno PIECHOROWSKI.

12.10. – 26.10.2013 Historische Synagoge zu Kronach: Richard WAGNER im Exlibris. Aus den Sammlungen von Inge NECHWATAL und Herbert SCHWARZ



Giovanni BOCCACCIO

Für Exlibris-Freunde, die diesen Sommer oder Herbst in der italienischen Toskana verbringen, sind die Ausstellungen von Bucheigner-Grafiken, die dem Leben und Werk von Giovanni BOCCACCIO gewidmet sind, sicher von Interesse. Giovanni BOCCACCIO, 1313 in Certaldo geboren, ist uns neben Dante der bekannteste italienische Dichter des späten Mittelalters. Sein Meisterwerk, das De-



Ivan RUSACHEK, Belarus, 2009



Rajmund ASZKOWSKI, Polen, 2013, Kartonschnitt Tm/3/col.



Karina KOPCZYŃSKA-JANISZEWSKA, Polen, 2012, Opus 165



Carla FUSI, Italien,
Szene aus der 10. Erzählung des 6. Tages



Gennadij ALEXANDROV, Tschechien



Artur HENNE, Deutschland, 1935

camerone, porträtiert in vielen kleinen Erzählungen mit Realismus und Witz die facettenreiche Gesellschaft des 14. Jahrhunderts und macht ihn damit zum Begründer der prosaischen Erzähltradition in Europa.

Zu verdanken ist es Gian Carlo TORRE, Gast auf dem letzten DEG-Treffen in Wurzbach, dass zum 700. Geburtstag von Giovanni BOCCACCIO an mehreren Orten der Toskana Exlibris-Ausstellungen gezeigt werden. Auf persönliche Einladung haben 66 italienische und sieben ausländische Künstler, die in der Toskana leben, insgesamt mehr als hundert Arbeiten eingereicht, von denen sich der überwiegende Teil thematisch den verschiedenen Tagen aus dem *Decamerone* widmen. Die Blätter erzählen Geschichten und Ereignisse aus dem Hauptwerk BOCCACCIOs und sind lebenden Eignern gewidmet. Andere Arbeiten beziehen sich auf sein Leben, seine Begegnungen mit Zeitgenossen und seinen weniger bekannten Werken.

In der Toskana sind die BOCCACCIO-Exlibris an folgenden Orten zu sehen:

- 4. 5. - 30. 6. 2013 in Pienza im Chiostrò di San Francesco, Corso Rossellino.
- 6. 7. - 8. 9. 2013 im Museo Civico in Montepulciano, Via Ricci 10.
- 14. 9. - 12. 10. in seinem Geburtsort Certaldo im Museo Casa del Boccaccio, Via Boccaccio 18
Siegfried BRESLER



Vom 25.5. – 8.9. zeigt das Museum für Sepulkralkultur in Kassel die Ausstellung *tanz Et tod*. Die Ausstellung widmet sich den unterschiedlichsten Facetten des zeitgenössischen Tanzes und der künstlerischen Vielfalt von 1900 bis zur aktuellen Gegenwart. Zwischen Tanz und Tod gibt es vielfältigere Bezüge als nur den klassischen Totentanz als einem künstlerischen Genre.



Vom 24.8. bis 6.10.2013 stellt das Frederikshavn Kunstmuseum Exlibris von Norbert SALZWEDEL aus.



Anlässlich der Ausstellung *Schädelkult. Kopf und Schädel in der Kulturgeschichte des Menschen* in Schloss Gottorf wurden in einem Magazin zur Ausstellung auf den Seiten 42 und 43 Exlibris zum Thema gezeigt, die Hans-Joachim KRETZ als Leihgabe zur Verfügung gestellt hat.



Radierung und Malerei von Artur HENNE

Ausstellung in der Galerie Kunstlade Zittau vom 9. August bis 6. Oktober 2013 Neben stimmungsvollen Landschaften, Stadtansichten, Schlössern und Burgen in Radierung, Malerei und Zeichnung werden auch Kostproben der einfallsreichen Exlibriskunst von Artur HENNE zu sehen sein. Parallel zur Ausstellung, mit der der Oberlausitzer Kunstverein e.V. und der Zittauer Geschichts- und Museumsverein e.V. anlässlich des 50. Todestages von Artur HENNE die Erinnerung an ihn und seine Kunst wachrufen wollen, werden in einer Vitrine in der Christian-Weise-Bibliothek Zittau weitere seiner Exlibris-Blätter und Beispiele seiner Kleingrafik zur Schau gestellt.

Artur HENNE, 1887 in Dresden geboren, fand insbesondere mit seiner Radierkunst schon in den 1910er Jahren Anerkennung. Die Kupferstichkabinette in Dresden, Berlin, Paris und London nahmen Arbeiten von ihm in ihre Sammlungen auf. Seine phantasievolle Exlibriskunst wurde von seinem Kollegen Georg GELBKE bereits 1916 in der Zeitschrift *Exlibris, Buchkunst und angewandte Grafik* gewürdigt.

Am 13. Februar 1945 feierte Artur HENNE in der Stadtschänke des osterzgebirgischen Städtchens Liebstadt seinen Geburtstag. Dieser Feier verdankte er

womöglich sein Leben, denn in jener für die Stadt Dresden schrecklichen Nacht wurde dort auch das Atelier von Artur HENNE zerstört und mit 700 Radierplatten ein großer Teil seines Lebenswerkes. Er entschloss sich nun, seinen Lebens- und Arbeitsmittelpunkt ganz nach Liebstadt zu verlegen und hinterließ uns bis zu seinem Tod im Jahre 1963 von dort viele zauberhafte Ansichten dieser osterzgebirgischen Landschaft, die auch Eingang in seine Exlibriskunst fand.

Steffen GÄRTNER



VARIA

Ein herzlicher Dank gilt Horst SPARKE, der 71 hochwertige Exlibris für die Begrüßung der Neumitglieder gespendet hat!



China wird der Hauptexlibrismarkt sein

Exlibris haben eine mehr als 500-jährige Geschichte und das Zentrum ihrer Entwicklung war immer Europa. Diese Situation hat sich jedoch verändert. Das Zentrum der Exlibrisaktivitäten hat sich nach China verlagert, besonders ein internationaler Exlibrismarkt hat sich in China etabliert.

Das Exlibris hat sich in China erst seit etwas mehr als zwanzig Jahren entwickelt. Die Chinesische Exlibris-Gesellschaft wurde 1984 gegründet, und der nationale Exlibris Wettbewerb wurde alle zwei Jahre abgehalten. Die Mitglieder sind auf über 600 angewachsen. Heute werden die Sammler und der Exlibrismarkt als bedeutender Bestandteil der Exlibrisentwicklung angesehen. Darüber hinaus hat die Shanghai Fu Xian Zhai Exlibris Society (SFXZES) den Exlibrismarkt ins Leben gerufen und entwickelt, und er wird der zentrale Markt in der Welt sein.

Heute werden durch die gemeinsamen Bemühungen der China Exlibris Association, China Taiwan Exlibris Association, China Hong Kong Exlibris Association and China Shanghai Fu Xian Zhai Exlibris Society die Exlibrisaktivitäten durch die internationale Exlibriszene anerkannt. Viele ausländische Exlibris-künstler und Sammler richten ihr Augenmerk auf China und glauben, der Hauptexlibrismarkt wird sich in China entfalten, weil auf allen FISAE Kongressen der letzten Zeit immer eine große Zahl von Chinesen teilnahmen. Und diese chinesischen Teilnehmer haben immer viele Exlibris gekauft oder bestellt. Darüber hinaus gab es eine Vielzahl von Exlibrisausstellungen und Wettbewerben, an denen viele heimische Künstler und Sammler teilnahmen. Die meisten heimischen Sammler sind jung. All das wird bei der künftigen Entwicklung des Exlibris in China ebenso wie bei der internationalen Exlibrisentwicklung eine Rolle spielen.

Dank der Reformen und der Öffnung der Politik hat sich die chinesische Wirtschaft stabil entwickelt. Mit der höheren Lebensqualität und dem wachsenden durchschnittlichen Einkommen erlebte auch der Kulturkonsum einen Boom. Hier war das Original exlibris erste Wahl wegen seiner vielschichtigen kulturellen Vielfalt. Seit SFXZES 2007 begann, ausländische Exlibris einzuführen, ist die Zahl der ausländischen Exlibris, die von SFXZES und anderen chinesischen Sammlern gesammelt wurden, auf mehr als 40.000 angewachsen. Wenn jeder ausländische Künstler 500 Exlibris fertigte, dann wären es mehr als die Exlibris



Vasyl FENCHAK, Ukraine, 2011, C3,
Bio Mechanical World



Vladislav KAVARTALNY, Belarus, 2007, C3/C6,
The dream of Lemuria is true



Bert FELGENHAUER, Deutschland

Foto: Klaus THOMS



Oleksiy FEDORENKO, Ukraine, 2012, C3, Geburt der Venus

von 80 Künstlern, die gesammelt wurden. Das heißt, die Kaufkraft für Exlibris in China ist riesig. Unter den Sammlern in China sind etwa 30 Großsammler. Wenn es mehr als 500 Großsammler in China gäbe, könnten 100 ausländische Künstler die Bedürfnisse nicht befriedigen, selbst wenn sie jeden Tag Exlibris machten. Heute ist das Exlibris in China ein ausgezeichnetes Geschenk. Wenn Exlibris zur Dekoration in Häusern, Instituten und kulturellen Zentren genutzt werden, wird der potentielle Exlibrismarkt sehr groß sein. Dass China der Hauptmarkt für Exlibris sein wird, ist ein Trend. Viele Exlibriskünstler haben Exlibris für chinesische Sammler gemacht und die meisten haben eine Vereinbarung mit SFXZES unterzeichnet und versprochen, dass sie jedes Jahr einige Exlibris für SFXZES machen werden. Und SFXZES wird in der Folge weitere Aufträge beschaffen. Mehr als 1000 Geschenke von Originalexlibris, die von SFXZES vergeben werden, wurden bestellt. Der Beschaffungsmodus von SFXZES hat den Wert dieser Gaben gesteigert. Es gibt viele exzellente Exlibriskünstler in Europa, und wenn sie den Regeln der SFXZES Folge leisten, werden sie viele Aufträge erhalten und ihre Reputation wird sehr groß sein. Sollten sie sich diesen Regeln nicht unterwerfen können, werden sie bedeutende Sammler verlieren. China wird der Hauptexlibrismarkt in der Welt sein und SFXZES wird der Hauptexlibrismarkt in China sein. Dass SFXZES ein starkes Sammlerteam hat, eine Druckakademie, eine Ausstellungshalle, die Zeitschriften, die Unterstützung unserer Gesellschaft wird zusammen mit der großen Exlibrisausstellung zeigen, dass China eine dominante Position auf dem internationalen Exlibris Markt einnehmen wird.

WANG RONG (Übersetzung: Heinz DECKER)

Erschienen in: SHANGHAI FU XIAN ZHAI EXLIBRIS SOCIETY Nr. 1/2013 (s. S. 45)



Eine Exlibrisgeschichte

Vor mehr als 20 Jahren schenkte mir und auch einigen anderen der Verleger und Goethesammler R.W. DORN auf einer bibliophilen Tagung ein Exlibris, das ihm sein Onkel, der Maler und Grafiker Robert BUDZINSKI (1876-1955), nach einem Motiv aus Goethes *Egmont* gestaltet hatte. Im letzten Jahr bot mir seine Witwe, die mich auch als Exlibrissammler kannte, die Restexemplare des BUDZINSKI-Exlibris als Geschenk an. Ich habe nicht nein gesagt. Wie ich schnell feststellte, wird das Exlibris auch von einem Antiquariat im Internet angeboten mit der Beschreibung *Kampfwagenfahrer auf Wasserwelle*. Und im Exlibris-Katalog des Gutenberg-Museums 1. Teil, Nr. 1494 wird als Motiv genannt: *Männl. Akt in Streitwagen auf Woge...* Was aber steht in Goethes *Egmont*? Schon im 2. Akt wurde ich fündig. *Egmont: Wie von unsichtbaren Geistern gepeitscht, gehen die Sonnenpferde der Zeit mit unseres Schicksals leichtem Wagen durch; und uns bleibt nichts, als muthig gefaßt, die Zügel festzuhalten und bald rechts, bald links, vom Steine hier, vom Steine da, die Räder wegzulenken. Wohin es geht, wer weiß es? Erinnert er sich doch kaum, woher er kam!* Bedeutende Worte, kein Kampfwagenfahrer, kein Streitwagen. Werner GREBE



Mauricio SCHVARZMAN (Argentinien) hat in Sint Niklaas den ersten Preis für das beste Exlibris bekommen.



Bei der 2. Internationalen Exlibris und Print Biennale in Guangzhou /China wurden aus 41 Ländern von 719 Künstlern Miniprints und von 863 Exlibris eingereicht. 805 Arbeiten wurden ausgewählt. In der Ausstellung wurden drei Arbeiten als *Most excellent Exlibris* ausgezeichnet, 310 als *Selected Exlibris* ausgewählt, darunter Arbeiten von Helga LANGE. Arbeiten von Josef WERNER und Erhard BEITZ gelangten unter die 70 *Excellent Exlibris*. (Katalog)



R. BUDZINSKI

Der Ortsverbandsvorsitzende des Gebiets Sverdlovsk, Evgenji KUJVASHEV, hat den Entscheid über die Verleihung der Auszeichnungen des Gouverneurs für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Literatur und Kunst für 2012 unterzeichnet. Jährlich erhalten nur 10 Einzelgewinner oder Autorengruppen aus dem Gebiet des Ural solche Auszeichnungen.

Der Künstler Vladimir ZUEV erhält den Gouverneurs-Preis für eine Serie von Stichen auf Metall *Fly up above black!* (Flieg hoch über Schwarz). Die feierliche Verleihung der Preise für die Gewinner war am 21. Mai 2013.



Der Wiener Naschmarkt als Fundgrube für Exlibris

Zum Naturell des wahren Sammlers gehört es sicher auch, dass er davon träumt, einmal eine Rarität zu finden. Man liest ja gelegentlich, dass jemand das Bild eines berühmten Malers oder eine andere Trouvaille aufgestöbert hat.

Für meine Frau und mich hat sich der Wiener Naschmarkt, jenes allsamstäglige Gemisch von Antiquitäten, Trödel und Ramsch, als gelegentliche Fundgrube für Exlibris erwiesen. ORLIKS, COSSMANNs und andere Blätter habe ich dort in früheren Jahren in Büchern gefunden.

Bei unserem letzten Streifzug über den Markt, im März, zeigte mir meine Frau, als wir wieder zusammen kamen, ein gerahmtes Bild, das sie preiswert erstanden hatte. Es war die Originalzeichnung in Tusche und Wasserfarben für ein Exlibris.

Ich sah sofort, dass es sich hier um eine Besonderheit handelte. Ich hatte das Blatt schon einmal abgebildet gesehen. Zuhause in Frankfurt bestätigte ein Blick in den Band *Vereinsgraphik des Deutschen Exlibris-Vereins 1892 bis 1942*, den Gernot BLUM 2003 zusammenstellte, dass eine abgeänderte Version der Zeichnung dort auf dem Einband und als erstes Blatt abgebildet ist. Es handelt sich um das von Adolf HILDEBRAND 1892 für den neu gegründeten Exlibris-Verein in Berlin, den Vorläufer der DEG, gezeichnete heraldische Exlibris.

Das Blatt des bekannten Berliner Heraldikers (1844-1918) ist in einer großen und einer kleinen Version als blauer Buchdruck im Umlauf (28 x 19 bzw. 110 x 74 mm).

Unsere Naschmarktzeichnung (210x130 mm) ist vielleicht eine Vorstufe für die endgültige Version. Auf den ersten Blick sind die Bilder sehr ähnlich. Aber bei genauerer Betrachtung sieht man, dass nicht nur dem Wappen ein Rahmen beigegeben ist, und die Schrift markanter angeordnet wurde, sondern dass auch am Wappen Veränderungen vorgenommen wurden. Es fehlt die Krone als Helmzier. Die Kopfhaltung des aufsteigenden Schwans ist verändert, und Modifikationen finden sich auch bei der Ornamentik um das Wappen herum. Außerdem ist in den Rahmen auch noch ein Wappenschild mit dem Berliner Bären eingearbeitet.

Wer die Veränderungen veranlasste, konnte nicht ermittelt werden. Wir freuen uns jedenfalls an unserem Fund.

Heinz DECKER



Ab Ende 2013 wird Utz BENKEL in Vorpommern in dem kleinen Dorf Hintersee am Ahlbecker Seegrund in der Nähe des Stettiner Haffs auf einem Bauernhof leben und arbeiten. In der alten Scheune richtet er sich eine Druckerei ein mit einer Satzgasse für Handsatz, eine Korrex-Andruckpresse und einer Tiefdruckpresse. In dieser vermeintlich exlibrislosen Gegend stieß er aber bald auf ein Exlibris. Seine Nachbarin, Frau LÖHRKE, schenkte es ihm. Gemacht wurde es von ihrem Mann, Günter LÖHRKE (1930-2003), der 1952 seine erste Lehrerstelle in Hintersee antrat und bis zu seiner Pensionierung dort arbeitete. Er zeichnete



Adolf M. HILDEBRAND, 1892, Buchdruck



Adolf M. HILDEBRAND, 1892, Originalzeichnung, Tusche u. Wasserfarben



Günter LÖHRKE, Deutschland, Klischee nach Federzeichnung



Yury YAKOVENKO, Belarus, 2009, C3

den Feuerkönig des Ahlbecker Seegrundes mit der Feder, ließ ein Klischee anfertigen und druckte dieses Exlibris für seine Bücher. Das Blatt wurde nie getauscht.

Der Ahlbecker Seegrund, auch als Ahlbecker Fenn bezeichnet, ist das größte wachsende Kalkschwingmoor Deutschlands und der Rest des im 18. und 19. Jahrhundert von Friedrich II. trockengelegten Ahlbecker Sees. Berichtet wird von einem gefährlichen, mystischen, aber auch traurigen Feuerwesen, dass dort von den Fischern gesehen wurde.

*
HINWEISE • TERMINE

Die Jahrestagung des SELC, findet Samstag, 31. August im Restaurant Löwenzorn, Gernsbach 2/4, 4051 Basel, statt. Tel.: 0041 61 261 42 13.
www.loewenzorn.ch

*
Ein Kalender mit Exlibris deutscher Künstler ist in Argentinien erschienen:
<http://ex-libris-argentina.blogspot.com.ar/2012/05/calendario-2012-ex-libris-heraldicos.html>

*
Joachim ESCHE hat uns den Downloadlink zu v. LEININGEN-WESTERBURGS Buch *Deutsche und oesterreichische Bibliothekszeichen, Exlibris: ein Handbuch für Sammler, Bücher- und Kunstfreunde* geschickt. Das Buch kann direkt vom Download-Server der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf unter folgender Adresse heruntergeladen werden:

<http://digital.ub.uni-duesseldorf.de/urn/urn:nbn:de:hbz:061:1-20591>
Das Buch hat über 600 Seiten und die PDF-Datei ist über 90 MB groß.

Außerdem zu heraldischen Exlibris:
<http://www.dr-bernhard-peter.de/Heraldik/home.htm>
und <http://www.dr-bernhard-peter.de/Heraldik/seite53-ex.htm>

*
Während des SSPE-Kongresses vom 20. - 22. September 2013 findet in Tábor ein Internationaler Wettbewerb für Grund- und Mittelschulen, sowie für Grund-Künstlerschulen aus Tschechien, Slowakei, Polen, Österreich und Deutschland, statt. Exlibris-Thema des Wettbewerbs: *Sport und bekannte Sportler*. (Der Einsendeschluss war der 31.5.2013)

*
6.4. - 8.9.2013 26. Grafikbiennale, Sint Niklaas. Exlibris und Kleingrafik.
Info: musea.sint-niklaas.be und www.academiesintniklaas.be

*
Ein Künstler, der uns Informationen über seine Arbeit schickte:
<http://kirilandreevexlibris.blogspot.com/>

Vom 15.-21.8.2013 findet in Shanghai City, No. 1197, Lingshi Road die 1st International Prints & Exlibris EXPO mit vielen Ereignissen und Ausstellungen statt. Außerdem wird es einen Exlibris-Wettbewerb geben. Der Einsendeschluss ist allerdings nach Erscheinen dieser *Mitteilungen*. Info: Mr. Wang Rong & Mrs. Guo Yuanying Room 204, No. 4, Lane 2771, Pingliang Road, Shanghai 200090, P.R.China,

E-Mail: wr5001@sohu.com, gyy501231@sina.com, or exlibriswr@gmail.com

*
Victor PARSHIN hat in Würzburg einen Film mit Ausschnitten von der Tagung gedreht.

Bibliophile Sammlerstücke. Nürnberger Exlibris des 16. Jahrhunderts

Der Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums 2012, Redaktion Petra KRUTISCH mit Almuth KLEIN, enthält einige uns Sammler berührende Passagen. Da ist der Diskurs von Claudia VALTER über *Bibliophile Sammlerstücke. Nürnberger Exlibris des 16. Jahrhunderts*. Seit 2010 wird der Bestand an Exlibris des Museums sukzessive in einer Datenbank erfasst. In einem ersten Schritt werden die Exlibris des 16. und 17. Jahrhunderts aufgenommen. Besonders herausragend sind rund 60 Blätter des 16. Jahrhunderts von Eignern aus Nürnberg, die durch ein oder mehrere Wappen identifizierbar sind. Einige dieser besonders eindrucksvollen Blätter werden dabei in Wort und Text vorgestellt. Darunter sind Künstler wie Johann SIEBMACHER, Barthel BEHAM, Jost AMMAN und Virgil SOLIS. Die Exlibris belegen, dass die Reichsstadt Nürnberg in diesen Jahrhunderten ein frühes Zentrum des Humanismus und der Bibliophilie nördlich der Alpen war.

Unter *Forschungsprojekte und Kooperationen* wird die Erschließung der Exlibris-Sammlung erwähnt. Das von Claudia VALTER betreute Projekt erschließt derzeit die etwa 5000 Exemplare umfassende Sammlung deutschsprachiger Blätter vom 15. Jahrhundert bis 1870. Sie werden derzeit im Datenbanksystem HIDA-MIDAS inventarisiert. Ziel ist es, diesen Teil der Sammlung zu digitalisieren und als Online-Datenbank zugänglich zu machen.

Das *Deutsche Kunstarchiv* des Museums verwaltet Nachlässe oder Teile davon von Künstlern, Kunsthistorikern und Galeristen. Erwähnenswert ist, dass die Korrespondenz zwischen Wilhelm Martin BUSCH (1908-1987) und dem Kunstsammler Paul G. BECKER (unserem ehemaligen Präsidenten) von 1973-1983 dem Museum als Geschenk überlassen wurde. Dietrich MOSER

*
Der XXXV. FISAE-Exlibris-Kongress findet vom 21.-27.4.2014 in Vila-Seca Catalunya statt. Einzelheiten dazu sind im Internet noch nicht zu erfahren („under construction“)

*
MITGLIEDER

Ein herzliches Willkommen unseren Neumitgliedern:

EHRMANN M.A.*, Irmela: Markt 6, 07343 Würzburg; Tel. 036652-35 64 25; E-Mail: kunst@irmela-ehrmann.de, Homepage: www.kunst@irmela-ehrmann.de. Geboren (Sept. 1947) und aufgewachsen im Kreis Schwäbisch Hall, Studium der Germanistik und Kunstgeschichte in Stuttgart. Bildende Künstlerin, seit 1982 freischaffend. Lange Zeit wohnte und arbeitete Irmela EHRMANN mit ihrem Mann Heiner BUNTE – er betreibt eine Kupferdruckerei – in Lilienthal/Worpswede, seit Herbst 2011 in Würzburg im Kunsthaus Müller (<http://www.kunsthaus-mueller.de>). Werke von ihr sind zu sehen unter: <http://www.worpsweder-kuenstler.de/IrmelaEhrmann/IrmelaEhrmann.htm> sowie unter www.kunst@irmela-ehrmann.de.

KÖSTER, Bernhard: Arminiusstr. 7, 45721 Haltern am See; E-Mail: Bernhard.Koester@haltern.de. Geb. 11.08.1951; Diplombibliothekar. Sammelt die Gebiete Westfalen, alte Bibliotheken, Gelehrtenporträts. (**Wiedereintritt**) – geworben von Klaus THOMS

LI, Meng: 45 Taizhan Rd., Yang Guang Di Dai, Building 5, Unit 3, Room 302, CN-266022 Qingdao City, China; Tel. 0086-532-84 60 55 77; E-Mail: lm4928@gmail.com. Geb. 10.11.1980, Sammler.

MOGENSEN, O. Björk: Brogade 3A, DK-3730 Nexö/Dänemark; Tel. 0045-5649-3070; E-Mail: objork@mail.dk. Geb. 22.03.1944, Sammler.



Maria Maddalena TUCCELLI, Italien, 2006



Hans-Joachim BEHRENDT, Deutschland, 2012, X6



Jiří BRÁZDA, Tschechien, C3



Victor SCHAPIEL, Österreich, 1999



K. G. HIRSCH, Deutschland, 2003, *Neid*

WIMBERGER, Peter: Frankgasse 1, A-1090 Wien/ Österreich; Tel. 0043-1-406 48 20; E-Mail: kammersaenger.wimberger@gmail.com. Geb. 14.05.1940; Kam-mersänger. Sammler. Wurde durch Internetseiten auf die DEG aufmerksam.

WITKOWSKI, Udo: Huttwiler Weg 31, 13407 Berlin; Tel. 030-26 32 81 91; E-Mail: udowittkowski@t-online.de. **(Wiedereintritt)**

ZWINGMANN, Tobias: Rödenauen 46, 96465 Neustadt/Coburg; Handy 0176-22 85 17 29; E-Mail: zwingman@gmx.de. Geworben von Georg MEUSSGEIER.

*

Adressenänderungen und -ergänzungen sind in die diesen Mitteilun-gen beiliegende Mitgliederliste eingegangen.

EILMELDUNG NACH FERTIGSTELLUNG DER MITGLIEDERLISTE:

Jürgen GÜRTZGEN*: Am Uhrturm 3, 30519 Hannover, kein Telefon

E-Mail: jotge@juerguer.de, Keine Homepage

*

Kündigungen (aktiv und passiv):

Matthias ASSHAUER, Dörthe EMIG-HERCHEN, Peter HERRMANN, Mauro MAINARDI, Jozef MERGAERT, Marian POTROK, Rita PRAMBS, Christoph SCHAF-FARZYK, Vassilis ZEYGOLIS.

*

In memoriam

Christian LÜTTICH

Im Alter von fast 79 Jahren ist nach schwerer Krankheit Dr. Ivan PANENKA, der frühere Präsident der slowakischen Exlibris-Gesellschaft am 26.6.1913 gestorben.

Im Mai verstarb der exilrussische Künstler Victor SCHAPIEL (Jahrgang 1941)

*

SUCHE – TAUSCHE – VER•KAUFE

Unser Mitglied Dirk MATTELAER (dirk.mattelaer@gmail.com) sucht durch Tausch oder Ankauf Exlibris zum Thema Erster Weltkrieg für eine Ausstellung im Mai 2015 in seiner Stadt Tielt in Belgien. Im Ersten Weltkrieg befand sich in Tielt das Generalkommando der Vierten Deutschen Armee. Der oberste Kriegsherr Herzog von Württemberg und (ab 1917) Ritter von Arnim waren die Zivilverwalter im besetzten Belgien westlich der Schelde.

*

LOB

Die DEG-Broschüre ist wirklich vorbildlich gestaltet und wunderschön illustriert, es ist verblüffend, wie viel künstlerische Kreativität und thematischer Reichtum in diesen kleinen Exlibris-Werken vermittelt wird. Eine derartige Publikation würde ich mir auch als Ken Whyld Association-Vereinszeitschrift (mit Schach-Beiträgen) wünschen, ... (Die online-Version der DEG-Mitteilungen ist inzwischen verlinkt am Ende meines Berichts,...

(siehe: <http://www.kwabc.org/index.php/17-latest-news-and-reports/59-haltern-chess-exhibition?showall=1&limitstart=>) Ralf BINNEWIRTZ

Ein Lob für die letzten *Mitteilungen*, wieder gut gestaltet, informativ, unterhaltsam, lesenswert. Werner GREBE

ARCHIV

Wir danken recht herzlich folgenden Spendern

Horst SPARKE für ca. 20 Exlibris zum Verschenken an Archivbesucher; Henry TAUBER für 52 Exlibris von Helga LANGE; Karl-Friedrich KRÖGER für zehn Exlibris; Erika SELLE für ca. 200 Exlibris; Erhard BEITZ und Galina LWOWA für 16 Exlibris; Wolfgang FIEDLER für 38 Exlibris; Andreas MEYER für sieben Exlibris; Manfred BAUMÜLLER für zwei Exlibris; Christine BELL für ca. 30 Exlibris; Joachim SCHLOSSER für ein Exlibris.

Wolfgang RIEGER/Wolfgang HÖNLE für die Kopie von *Exlibris und Gelegenheits-Graphik* Sammlung Walter VOGEL Frankfurt/Oder; Peter RATH/Joachim SCHLOSSER für die Kopie *Exlibris und Gelegenheitsgraphik* Stefan KELLNER Budapest 1921; Wolfgang HÖNLE für das Jahrbuch 2012 - Historischer Verein Murnau am Staffelsee e.V.-Nr. 29; Erhard BEITZ und Galina LWOWA für die Bücher *Exlibriskatalog - Sammlung des Museumsvereins Bruneck, 2012* und *The 2. Guangzhou International Exlibris and Mini-Prints Biennial*; Hans-Joachim KRETZ für ausgefallene Taschen internationaler Exlibris-Tagungen; Karel URBAN und Milan HUMPLIK für 36 Mitteilungen der KNIŽNÍ ZNAČKA, 91 Kurzbiographien mit Opuslisten von Tschechischen Künstlern, Register der Künstler von 1937-1982, Register der Künstler 1983-2002, Osmé Triennale Exlibris Chrudim 1992-1995, XII Triennale Exlibris Chrudim 2006-2008, Praha Srdce Evropy Vystava Exlibris, Současni tvurci exlibris z okruhu SSPE, Sbornik 2012; Joachim P. SCHLOSSER für die Broschüre *Exlibris-Wettbewerb 2013*; Klaus BERGE für zwei Konvolute alter Briefe von Mathilde ADE an Carl Friedrich SCHULZ EULER; Gekauft haben wir von Jürgen GÜRTZGEN sein Buch über Ellen BECK (s. S. 45/46)

*

Errata

Frau PETERKNECHT heißt nicht Reglinde, sondern R e i n h i l d e. (*Mitteilungen* 1-13, S. 14)

*

Wer ist bereit, die Jahrestagung 2015 auszurichten? Der Vorstand wird Sie dabei gerne mit Rat unterstützen.

*

In der Vorstandssitzung vom 26. April 2013 in Wurzbach hat der Vorstand einstimmig beschlossen, nicht an dem ab 2014 vorgeschriebenen SEPA-Verfahren für automatisiertes Einzugsverfahren teilzunehmen, weil ein unverhältnismäßig hoher Aufwand an Zeit und Kosten für den Verein und seine Mitglieder entstehen würde.

Es bleiben den Mitgliedern folgende Zahlungsmöglichkeiten, die auch schon bisher genutzt wurden:

- a) Dauerauftrag - diese Zahlungsmöglichkeit ist im Inland zu empfehlen und kann ja auch jederzeit bei der Bank widerrufen werden. Wir bitten Sie darum, diesen Dauerauftrag so einzurichten, dass die Zahlung zum 1. Februar eines Jahres erfolgt.
- b) Überweisung - auch diese Zahlungsmöglichkeit ist ohne großen Aufwand bis zum 1. Februar eines Jahres machbar,
- c) Barzahlung während der jeweiligen Jahrestagung - wie auch bisher. Sie wird vorwiegend den ausländischen Mitgliedern angeboten.

Der Vorstand und vor allem der Schatzmeister würden sich freuen, wenn Sie jährlich bis zum 1. Februar Gebrauch von diesen Möglichkeiten machen würden.

Beilagen: Mitgliederverzeichnis und Anmeldung für die Tagung 2014



Marina RICHTEROVA, Tschechien



Peter DIETZSCH, Deutschland, 2012, CGD



Vladimir ZUEV, 2013, Russland



Erhard BEITZ, Deutschland, 2013, C3/C2 nach DALI
Soft Selfportret



Harald ALFF, Deutschland, 2013, Farblinolschnitt (verlorene Form),
Kongressgabe der DEG-Jahrestagung 2013 in Wurzbach



Das Exlibris für W. WISSING von Michal WOICIK (Polen) ist eine Erinnerung an Claude LANZ-
MANNs filmische Dokumentation *Shoa* (1985), in dem KZ-Häftlinge und Nazi-Täter zu Wort kom-
men und in dem es um den Vernichtungstransport der Juden nach Auschwitz geht.

IMPRESSUM

MITTEILUNGEN der Deutschen Exlibris-Gesellschaft e.V. (DEG). Herausgegeben im Auftrag des Vorstandes.
ISSN 1860-3777

Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: Klaus THOMS (Präsident),

Kettelerstr. 6, 47608 Geldern, Tel.: 02831/3530, E-Mail: kuh.thoms@web.de

Geschäftsstelle der DEG: Birgit GÖBEL-STIEGLER M. A., Joachim-Karnatz-Allee 19, D-10557 Berlin,

Tel.: 030/20 67 19 90, Fax: 030/20 67 19 91, E-Mail: birgit.goebel@t-online.de

Präsident: Klaus THOMS, Kettelerstr. 6, 47608 Geldern, Tel.: 02831/3530, E-Mail: kuh.thoms@web.de

Archiv: Stadtbibliothek Mönchengladbach, Blücherstraße 6, 41050 Mönchengladbach,

E-Mail: Stadtbibliothek@moenchengladbach.de

Die MITTEILUNGEN erscheinen 2–3mal jährlich, für Mitglieder kostenlos, für Nichtmitglieder 6 € je Ausgabe
einschließlich Porto.

Herstellung: Utz BENKEL Grafik-Studio, Bundesallee 79, 12161 Berlin-Friedenau, Tel. 030-65 07 52 32,

E-Mail: grafik-benkel@t-online.de, www.pop-art-galerie-berlin.de

Jahresbeitrag DEG-Mitgliedschaft: 80 €; Partner-Mitgliedschaft für zwei: 110 €

Konto der DEG: Postbank, 60290 Frankfurt/Main, Konto: 107 293 608 (BLZ 500 100 60);

IBAN: DE28 5001 0060 0107 2936 08; BIC: PBNKDEFF

Homepage-Adresse: www.exlibris-deg.de

Erscheinungstermin: Juli 2013 • **Redaktionsschluss** der nächsten Ausgabe: 2.11.2013

